

Außenwirtschafts- Nachrichten

Länder und Märkte

Kuba bietet Chancen bei Tourismus und Energie

Seite 4

*Im Blickpunkt*

Osteuropa und Zentralasien – Ein Markt meldet sich zurück

Seite 1

Sachsen global

Unterstützung bei der Erschließung internationaler Märkte

Seite 3

Sächsische Unternehmer in der Welt

Taenzler Maschinen- & Anlagenbau GmbH

Seite 35

Global Sourcing – Der unterschätzte Erfolgsfaktor

Themen:

- Was ist Global Sourcing?
- Was eignet sich für Global Sourcing?
- Welche Märkte gibt es?
- Wie finde ich den richtigen Lieferanten?
- Wie baue ich den Lieferanten weiter aus?

Veranstaltungstermin:

- 5. März 2018
- 14:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

- Industrie- und Handelskammer Dresden
- Langer Weg 4 | 01239 Dresden

Anmeldung: www.dresden.ihk.de/D72852

Entgelt: 50 Euro (zzgl. MwSt.)



Foto: shutterstock.com – KAMONRAT

Industrie- und Handelskammer Dresden | | Ansprechpartner: Stefan Lindner
Langer Weg 4 | 01239 Dresden | Telefon: 0351 2802-182 | Fax: 0351 2802-7182
lindner.stefan@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de

Osteuropa und Zentralasien – Ein Markt meldet sich zurück



Foto: Fotolia/Anton Balazh

Scheinbar unbeeindruckt von den globalen Risiken für Weltwirtschaft und -handel – seien es die protektionistischen Tendenzen in den USA, die Krise der WTO oder der Brexit in Europa – setzte die exportabhängige deutsche Wirtschaft ihren Wachstumskurs auch im vergangenen Jahr unvermindert fort. Dazu trägt der wirtschaftliche Aufschwung in **Osteuropa und Zentralasien** einen nicht unerheblichen Teil bei, denn die

Region macht gegenwärtig mit starken Wachstumszahlen auf sich aufmerksam.

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) hat im Herbst ihre Wachstumsprognose für die Gesamtregion für 2017 um 0,9 Prozentpunkte auf 3,3 Prozent angehoben. Osteuropa meldet sich als Wachstumsregion für die deutsche Wirtschaft eindrucksvoll zurück. Vie-

les deutet derzeit auf einen breiten und nachhaltigen Aufschwung hin. Deutsche Unternehmen profitieren davon in Form steigender Ausfuhren: In den ersten neun Monaten 2017 sind die deutschen Lieferungen, in die 21 vom Ost-Ausschuss betreuten Länder in Ost- und Südosteuropa, Zentralasien und dem Südkaukasus, um rund 15 Prozent gestiegen – mehr als doppelt so stark wie die deutschen Gesamtausfuhren (6,2 Pro-

- 1 » Im Blickpunkt
- 3 » Sachsen global
- 4 » Länder und Märkte
- 7 » Markt- und Länderveranstaltungen

- 12 » Messen und Ausstellungen
- 19 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- 22 » Fort- und Weiterbildung
- 27 » Geschäftsverbindungen

- 33 » Außenwirtschaftspraxis
- 35 » Sächsische Unternehmer in der Welt
- 36 » Impressum | Ansprechpartner

zent). Auch bei den Investitionen in der Region stehen die Zeichen auf Aufschwung, getrieben von Lokalisierung, Digitalisierung und der Modernisierung der östlichen Volkswirtschaften.

Deutsche Unternehmen finden hier nahezu überall offene Türen vor. Das Interesse an einer engen Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik und der deutschen Wirtschaft sowie eine hohe Wertschätzung für Produkte „Made in Germany“ vereinen alle Länder Osteuropas. Der Wunsch, deutsche Investoren ins Land zu holen, ist stark ausgeprägt. Hinzu kommt ein großes Interesse am deutschen Mittelstand und am dualen Ausbildungssystem. Beides gilt zu Recht als Erfolgsrezept für die große Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft, und gerade in diesen Bereichen gibt es in Osteuropa weiterhin großen Nachholbedarf.

Russland kommt aus der Rezession

Auch der russische Blick geht wieder stärker nach Westen, insbesondere nach Deutschland, das als Partner für die Modernisierung der russischen Wirtschaft wahrgenommen wird, nicht zuletzt was wichtige Zukunftsthemen, wie Digitalisierung, Industrie 4.0, Elektromobilität oder Energieeffizienz, angeht. Unternehmen aus der Bundesrepublik engagieren sich in Russland für die Schaffung eines wettbewerbsfähigen Mittelstands, den sie als Zulieferer für ihre Produktion vor Ort dringend benötigen, und tragen mit der Errichtung hochmoderner Produktionsstätten zu einem Know-how-Transfer bei.

Milliardenbelastungen durch die Sanktionen

Die wirtschaftlichen Aussichten sind durchaus ermutigend: Russland meldet nach zwei Rezessionsjahren für 2017 wieder Wachstum. Dies ist auch

eine gute Nachricht für viele Nachbarländer, die stark auf den großen Markt hin orientiert sind. Die deutschen Exporte nach Russland dürften im vergangenen Jahr um rund ein Fünftel zugelegt haben – bleibt zu hoffen, dass die wirtschaftliche Erholung durch eine ambitionierte Reformagenda unterstützt wird, die zu einer Verringerung der Abhängigkeit Russlands vom Rohstoffhandel beiträgt. Ebenfalls hilfreich wären Fortschritte auf dem Weg zu einer politischen Entspannung zwischen Ost und West.

Erst Mitte Dezember hat die EU die 2014 verhängten Sanktionen gegen Russland erneut um sechs Monate bis Ende Juli verlängert. Die Belastungen für die Wirtschaft in ganz Europa, einschließlich Russland, haben seit Einführung der Wirtschaftssanktionen im Sommer 2014 einen dreistelligen Mrd.-Euro-Betrag überschritten. Dies zeigen Berechnungen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft. Die Sanktionen routiniert alle sechs Monate zu verlängern, ist zu wenig. Wir brauchen eine höhere Dynamik in den Verhandlungen zur Umsetzung des Minsker Abkommens, nicht nur im Interesse der Wirtschaft, sondern gerade auch im Interesse der Menschen in der Ostukraine. Neuer Gegenwind kommt zudem aus Washington, wo im Sommer neue Sanktionen gegen Russland verabschiedet wurden, die weitere Unsicherheiten für die Unternehmen und die Konjunktur in Europa schaffen.

Südosteuropa mit hohem Wachstum

Zu den Stützen der deutschen Exportwirtschaft gehört weiterhin Südosteuropa, das mit hohen Wachstumsraten aufwartet. Primus nicht nur in der Region, sondern weltweit, ist dabei Rumänien, dessen Bruttoinlandsprodukt im 3. Quartal um über acht Prozent zulegte. Aber auch andere Länder, wie Bulgarien, Kroa-

ten oder Montenegro, verzeichnen Wachstumsraten von drei Prozent und mehr. Die steigende Kaufkraft, der Modernisierungs- und Investitionsbedarf in der Region und deren zunehmende Anbindung an die EU, eröffnen der deutschen Wirtschaft gute Perspektiven. Dabei geht es längst nicht mehr darum, diese Länder dank niedriger Arbeitskosten bloß als „verlängerte Werkbank“ zu nutzen. Bereits jetzt sind etwa in Rumänien namhafte deutsche Unternehmen im Bereich IT und Kommunikationstechnologie engagiert und bauen mit Blick auf die verfügbaren qualifizierten Fachkräfte ihre Standorte aus. Ganz ungetrübt sind die Aussichten allerdings auch hier nicht. Politische Querelen in einzelnen Ländern und der überall zunehmend spürbare Fachkräftemangel drohen, das Wachstumspotenzial zu beschneiden.

Neue Dynamik in Zentralasien

Auch in Zentralasien, wo die Wachstumsraten aufgrund niedriger Rohstoffpreise und der Wirtschaftskrise in Russland in den Vorjahren niedriger ausgefallen waren, geht es wieder aufwärts. Kasachstan, der mit Abstand größte Absatzmarkt der Region, machte mit der Weltausstellung Expo 2017 auf sich aufmerksam, die dem Thema „Energie der Zukunft“ gewidmet war. Das Land setzt auf eine Diversifizierung und Digitalisierung seiner Wirtschaft, die sich bisher vor allem auf den Export fossiler Energieträger stützt. Eine neue Dynamik in der Region hat der Präsidentenwechsel in Usbekistan mit sich gebracht: Das bisher abgeschottete Land ist dabei, seine Wirtschaft zu öffnen, und baut die Kooperation mit seinen Nachbarn aus. Dieser Trend zur Öffnung und Diversifizierung eröffnet deutschen Unternehmen, als Partner der Modernisierung, neue Chancen.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft/NfA

Unterstützung bei der Erschließung internationaler Märkte

Die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) unterstützt mit verschiedenen Aktivitäten sächsische Unternehmen bei der Erschließung internationaler Märkte. Über die für 2018 geplanten Delegations- und Unternehmerreisen sowie über zahlreiche weitere Projekte der AWIS-Partner informiert der Online-Veranstaltungskalender unter **www.standort-sachsen.de/veranstaltungen** umfassend sowie branchen- und marktorientiert.

Für das neue Jahr sind bereits mehr als 100 Aktivitäten terminiert; dazu gehören Unternehmer- und Delegationsreisen ebenso wie Messebeteiligungen, Technologieforen sowie Informations- und Beratungstage. Speziell für Exporteinsteiger enthält der Kalender zudem die Veranstaltungen der „Internationalisierungsoffensive Sachsen – IOSax“. Die Angebotspalette umfasst insgesamt mehr als 40 Länder – darunter sowohl bewährte Märkte in Europa als auch neue Märkte in Afrika, Amerika und Asien. Der Online-Veranstaltungskalender wird von der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr betrieben. Er bietet neben einer komfortablen Recherchefunktion

auch die Möglichkeit, ein RSS-Feed zu abonnieren sowie ausgewählte Termine gleich in den persönlichen Terminkalender zu übernehmen. Die Aktivitäten und Termine werden von den AWIS-Partnern fortlaufend aktualisiert und ergänzt.

Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig appelliert an die sächsischen Unternehmen: „Export schafft zusätzliche Marktpotenziale und kann besonders für kleine und mittlere Unternehmen zum Wachstumsmotor werden. Deshalb möchte ich noch mehr Unternehmen im Land ermutigen: Nutzen Sie die Chancen, die Ihnen der Export bieten kann. Gute Absatzchancen bietet bereits der EU-Binnenmarkt einschließlich der sächsischen Nachbarländer.“ Da der Weg ins Ausland gerade für kleine und mittelständische Unternehmen eine besondere Herausforderung darstellt, unterstützt sie der Freistaat Sachsen mit gezielten Angeboten. Dazu gehören neben der finanziellen Förderung außenwirtschaftlicher Aktivitäten und dem Landesmesseprogramm auch Delegations- und Unternehmerreisen. „Dass politisch begleitete Delegationsreisen den Unternehmen Türen im Ausland öffnen können, habe ich im

vergangenen Jahr besonders in China erfahren. Die Beziehungen zu diesem bedeutenden Absatzmarkt möchte ich weiter ausbauen“, so Minister Dulig. „Zu den wichtigsten Märkten gehören zudem unsere beiden Nachbarländer Polen und Tschechien, die ich 2018 ebenso wie die Schweiz und Kanada besuchen möchte.“

Hintergrund:

Die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) bündelt die außenwirtschaftlichen Aktivitäten der Staatsregierung, der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern sowie von Wirtschaftsverbänden. Mit ihren jeweiligen Kompetenzen und Angeboten unterstützen die in AWIS zusammengeschlossenen Partner die überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen in Sachsen auf ihrem Weg ins Ausland. Um die Bedeutung des Außenhandels und der Internationalisierung für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen darzustellen und für das internationale Geschäft zu werben, richten die AWIS-Partner einmal im Jahr die Sächsische Außenwirtschaftswoche aus – in diesem Jahr vom 9. bis 13. April.

WFS/SMWA



Sächsische Delegation am 3-Schluchten-Staudamm in China im Dezember 2017/SMUL

Kuba bietet Chancen bei Tourismus und Energie

Bei einem Rundgang durch Havanna fällt an jeder Ecke der Bedarf an Produkten verschiedenster Art ins Auge. Für die Restaurierung der Gebäude wären Baumaterialien erforderlich, die Auslage in den Geschäften ist nur rar bestückt und nachts ist die Stadt aufgrund des knappen Stromangebots eigentümlich dunkel. Unternehmer aus dem Ausland sollten daraus jedoch nicht zwangsläufig auf Absatzchancen schließen. Die Prioritäten der Regierung entscheiden darüber, was in der staatlich gelenkten Wirtschaft eingekauft wird. Zwei Arten von Branchen kommen dafür infrage: Zum einen sind es Bereiche, die für die Versorgung der Bevölkerung wichtig sind. Dazu gehören Energie, Wasser, Gesundheit, Nahrungsmittel und in eingeschränkter Form die Infrastruktur. Zum anderen werden Sektoren gefördert, die wiederum Devisen erwirtschaften können und somit zur wirtschaftlichen Stabilität beitragen. Dies betrifft Tourismus, Bergbau, Tabak und Spirituosen sowie Pharmazie.

Tourismus ist wichtigster Devisenbringer

Der Tourismus hat in Kuba in den vergangenen Jahren einen enormen Aufschwung erfahren und ist einer der

wichtigsten Devisenbringer des Landes. Für 2017 erwarteten Beobachter zunächst 4,2 Mio. Gäste und damit um fünf Prozent steigende Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr. Neue Reisebeschränkungen der Trump-Regierung für US-Amerikaner sowie die Verwüstungen durch den Sturm Irma machen es jedoch unwahrscheinlich, dass diese Zielmarke erreicht wird. Diese Faktoren werden den weiteren Zuwachs angesichts des Potenzials jedoch längerfristig kaum aufhalten.

Zum Vergleich: Die Dominikanische Republik, in Größe und Klima dem kubanischen Markt sehr ähnlich, zieht jedes Jahr acht Mio. Touristen an. Auf diesem Weg haben die kubanischen Verantwortlichen – insbesondere im Servicebereich – allerdings noch viel zu tun, und genau dort liegen die Chancen für deutsche Reiseunternehmen, Hotelausstatter und Tourismusdienstleister. Hotelbetreiber wie Meliá und Marriott verstärken ihr Kuba-Engagement. Die Kreuzfahrtlinien Carnival Cruise Lines, Norwegian Cruise Lines und Royal Caribbean planen, Kuba als Anlaufpunkt ihrer Schiffe zu stärken. Unter deutscher Beteiligung gibt es zudem Pläne, in den kommenden Jahren eine Reihe von Themenparks aufzubauen, um das Freizeitangebot zu diversifizieren.

Saubere Energien im Kommen

In der Stromwirtschaft steht Kuba unter starkem Druck, den veralteten Kraftwerkspark durch erneuerbare Energieträger zu ersetzen. Biomasse, Photovoltaik sowie Wind- und Wasserkraft sollen bis 2030 knapp ein Viertel der Stromerzeugung ausmachen. 2016 waren es lediglich fünf Prozent. Ausländische Unternehmen werden im kubanischen Elektrizitätssektor vorwiegend über Joint Venture sowie über Build-Own-Operate-Modelle (BOO) aktiv, bei dem das ausländische Unternehmen selbstständig im Land tätig wird.

Die größten Ausbaupläne gibt es für die Bioenergie, wo Strom in bestehenden Zuckerfabriken aus der Bagasse sowie aus dem Maribú-Baum generiert werden soll. 2030 werden nach Vorstellung der Regierung 14 Prozent des Stroms aus Biomasse gewonnen. Ein erstes Projekt wurde 2016 an ein Joint Venture mit der britischen Havanna Energy vergeben. Deutsche Firmen zeigen ebenfalls Interesse an der Branche.

Mit der britischen Hive Energy, der spanischen Yield Energía sowie dem deutschen Unternehmen EFF sicherten sich bereits die ersten Firmen Solarparkprojekte. Photovoltaik soll 2030 rund drei Prozent der Stromerzeugung stellen.

In der Windkraft sehen die Projektionen für 2030 einen Anteil von fünf Prozent vor. Derzeit gibt es vier Windparks, die zusammen mit spanischen und chinesischen Firmen entstanden sind.

Auch konventionelle Kraftwerke haben weiterhin Chancen. Von deutscher Seite haben MAN und MTU moderne Dieselmotoren bereitgestellt, die einen wichtigen Pfeiler der Stromwirtschaft bilden.

Industrie braucht ausländische Maschinen

Im verarbeitenden Gewerbe liegt das Interesse Kubas vor allem darin, die heimische Produktion zu stärken und Importe zu ersetzen, die in vielen Bereichen auf



Foto: Frank Lennicke, SIGMA Maschinenbau GmbH



Foto: Frank Lennicke, SIGMA Maschinenbau GmbH

den Staatshaushalt drücken. Aufgrund eines nur schwach ausgeprägten Maschinenbaus müssen die kubanischen Firmen und ihre internationalen Partner die Ausrüstung dafür zumeist im Ausland einkaufen.

Von kubanischer Seite besteht das größte Interesse in den Bereichen Nahrungsmittel, Hygieneprodukte und Baustoffe. Kuba muss trotz bester klimatischer Bedingungen Nahrungsmittel im Wert von rund zwei Mrd. US-Dollar pro Jahr im Ausland einkaufen, das sind rund 20 Prozent der Gesamtimporte des Landes. Der aufstrebende Tourismus verschärft die Situation. Daneben soll die internationale Vermarktung von Rum und Zigarren gestärkt werden.

Obwohl die kubanische Wirtschaftsfördergesellschaft ProCuba in ihrer jährlich aktualisierten Liste der Investitionsmöglichkeiten (Cartera de Oportunidades) zahlreiche Projekte in den genannten Branchen anbietet, halten sich ausländische Partner bislang noch zurück. Lediglich in der Sonderwirtschaftszone Mariel gibt es einige Investitionszusagen, für die Maschinen und Ausrüstung importiert werden.

Weitere Sektoren

Weitere interessante Sektoren sind Wasserwirtschaft, Medizintechnik, Bergbau und Informationstechnik. In der Wasser-

versorgung hat Kuba immer wieder mit Dürren zu kämpfen, zudem müssen die Schäden durch den Sturm Irma behoben werden. Bislang sind spanische Firmen in der Installation von Kläranlagen führend. In der Gesundheitswirtschaft ist Kuba trotz eines guten nationalen Versorgungssystems von Einfuhren an Medizintechnik abhängig. Auch aufgrund der alternden Bevölkerung und des aufkom-

menden Medizintourismus nimmt der Absatz mittelfristig um sieben bis zehn Prozent pro Jahr zu.

Im Bergbau öffnete nach Jahren der Stagnation eine neue Mine, die jährlich 100.000 Tonnen an Zink- und 50.000 Tonnen an Bleikonzentrat produzieren soll. Das Projekt ist ein Joint Venture des schweizerischen Unternehmens Trafigura und der kubanischen Staatsfirma Geo-

SWOT-Analyse

Stärken

- Gut ausgebildete Arbeitskräfte
- Nickelreserven und mögliche Erdölvorkommen
- Gute Bedingungen für Tourismus
- Starke Stellung in der pharmazeutischen Forschung
- Vorsichtige Wirtschaftspolitik

Schwächen

- Eingeschränkter Zugang zu Finanzierungsquellen
- Abhängigkeit vom Tourismus und bilateralen Geldgebern
- Veraltete Industrieanlagen
- Starke Bürokratie und staatliche Kontrolle aller Wirtschaftsbereiche

Chancen

- Normalisierung der Beziehung zu den USA
- Erneuerungsbedarf, insbesondere in der Energiewirtschaft
- Umstrukturierung der Wirtschaft
- Ausländische Investitionen in Sonderwirtschaftszone Mariel

Risiken

- Weitere Verschlechterung der Beziehung zu den USA
- Interne Instabilität durch Misserfolg bei Reformen und Wechsel an Regierungsspitze
- Abwanderung junger, gut ausgebildeter Arbeitskräfte
- Erhöhte Gefahr von Hurrikanen durch Klimawandel

Quelle: GTAI

Minera. Wichtigstes Mineralprodukt Kubas ist jedoch Nickel, das 2015 rund 15 Prozent der Exporte des Landes ausmachte. Die Informationstechnik war lange Zeit kein wichtiges Thema in Kuba, doch mittlerweile hat die politische Führung erkannt, dass sie Internet auch in Privathaushalten zulassen muss. Nach einem Ende 2016 gestarteten Pilotprojekt zwischen der staatlichen Etecsa und Google können mittlerweile alle Haushalte einen Zugang beantragen. Die Leistungsfähigkeit des Internets ist jedoch gering und die Nutzungskosten sind sehr hoch. Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Kuba finden Sie unter www.gtai.de/kuba

GTAI

Industrie- und Handelskammern unterstützen Markteinstieg in Kuba

Gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt und Potsdam organisierten die sächsischen IHKs als Markteinstiegsmaßnahme im letzten Jahr einen Gemeinschaftsstand auf der für Kuba wichtigsten Messe – der **FIHAV** (Feria Internacional de Habana). Die Messe ist die beste Gelegenheit, mit den Bedürfnissen des kubanischen Marktes konfrontiert zu werden. Hier

trifft man die wichtigsten Marktteilnehmer – kubanische Schlüsselentscheider und -einkäufer aus Industrie und Handel, den staatlichen Einrichtungen wie Ministerien sowie Import-Export-Unternehmen. Diese nutzten die einwöchige Veranstaltung, um Verträge mit ausländischen Lieferanten auszuhandeln, neue Technologien, Produkte und Exporteure kennenzulernen und Beziehungen zu etablierten Anbietern zu stärken. Resümee: Die Geschäftserwartungen für deutsche Unternehmen waren so hoch wie lange nicht. Vor allem Aufträge über gebrauchte Maschinen und Anlagen für die Nahrungsgüterverarbeitung oder Getränkeindustrie wurden anvisiert.

Wandel in Sicht?

Derzeit ist der Handel mit Kuba für deutsche Unternehmen noch schwierig, Kontakte gehen nur über Ministerien sowie Import- und Exportgesellschaften. Bislang verzeichnet der deutsche klein- und mittelständische Sektor nur wenige Geschäftserfolge. Das kann sich zukünftig ändern. Der im Februar geplante Regierungswechsel wird entscheidend sein, in welche Richtung Kuba geht. Ein Wandel ist langsam spürbar. Einzelne Provinzen haben von der Regierung Finanzautonomie erhalten, die Vergabe von Aufträgen könnte dadurch einfacher, direkter werden.

Ebenso gibt es Unterstützungen durch das kubanische Ministerium für Außenhandel und ausländische Investitionen. Der erste Vize-Außenhandelsminister Antonio Carricarte hatte nach seinem Besuch in Sachsen-Anhalt und Sachsen im August 2017 in Kuba eine „Arbeitsgruppe Deutschland“ gegründet, um angebahnte Kooperationen deutscher Unternehmen in erfolgreiche Geschäfte zu überführen. Die Arbeitsgruppe umfasst Mitglieder verschiedener Ministerien und Importgesellschaften. Ziel ist es, die Importe von deutschen Produkten über Drittstaaten durch direkte Importe vom Hersteller zu ersetzen.

Messebeteiligung 2018

Die Industrie- und Handelskammern werden auch in diesem Jahr einen Firmengemeinschaftsstand auf der **FIHAV** organisieren. Im Rahmenprogramm werden den Unternehmen die geschäftlichen Bedingungen in Kuba nähergebracht. Die Messe findet vom 29.10. bis 02.11.2018 statt. Die Beteiligung an der Messe kann für sächsische Unternehmen mit einer **Pauschalförderung von 5.000 Euro** bezuschusst werden.

Unternehmerstammtisch Kuba in Chemnitz

Im Vorfeld zu diesen Aktivitäten wollen wir Sie darüber informieren, welche Änderungen in Kuba gegebenenfalls anstehen, in welchen Branchen Chancen bestehen, wie Kontakte zu kubanischen Marktteilnehmern vertieft werden können und welche Rechtsvorschriften zu beachten sind. Mehr dazu erfahren Sie zu unserem **Unternehmerstammtisch Kuba** am **5. Februar 2018 von 17 bis 19 Uhr in der IHK Chemnitz**, Straße der Nationen 25, Raum 19 (Servicecenter). Anmeldung ist erforderlich.

Kontakt:
Sandra Furka
Telefon: 0371 6900-1241
E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de



FIHAV 2017/Foto: Frank Lennicke, SIGMA Maschinenbau GmbH

Afrika

Interkulturelles und Sicherheitsfragen bei der Geschäftstätigkeit in Afrika

Thema:

- Deutsche und afrikanische Kulturen und Kulturstandards im Vergleich
- Religionen und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsalltag
- Gefahrensituationen (Hotel, Straße, Baustelle, Bars)
- Vorbeugung, Deeskalationstechniken und Schutz
- Umgang mit Korruption, Bestechung, Bettelei

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

6. Februar 2018, 09:00 – 17:00 Uhr

Entgelt:

150,00 EUR

Veranstalter:

IHK Chemnitz

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Aserbaidshan

B2B-Meetings zwischen sächsischen und aserbaidshanischen Unternehmern

Thema:

Individuelle Gespräche zwischen sächsischen und aserbaidshanischen Unternehmern. Präsentationen der sächsischen Veranstaltungsteilnehmer vor dem gesamten Forum. Die Profile der aserbaidshanischen Teilnehmer der Kooperationsgespräche sind auf der Homepage der IHK zu Leipzig unter „Veranstaltungen“ abrufbar.

Ort:

IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

21. Februar 2018, 10:00 – 13:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK zu Leipzig, ARGE Konsortium NBL Dresden

Anmeldung:

Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

Belarus

B2B-Meetings zwischen sächsischen und belarussischen Unternehmern

Thema:

Individuelle Gespräche zwischen sächsischen und belarussischen Unternehmern. Präsentationen der sächsischen Veranstaltungsteilnehmer vor dem gesamten Forum. Die Profile der belarussischen Teilnehmer der Kooperationsgespräche sind auf der Homepage der IHK zu Leipzig unter „Veranstaltungen“ ab 05.02.2018 abrufbar.

Ort:

IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

9. März 2018, 10:00 – 13:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK zu Leipzig, GICON®-InTraBiD International
Training and Business Development GmbH

Anmeldung:

Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

Brasilien

Länderberatungstag

Thema:

Einzelgespräche zu Markterkundung und -erschließung für KMU der Branchen Automobilzulieferer, Maschinenbau und Werkzeugproduktion

Ort:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Straße 34,
08056 Zwickau

Termin:

1. März 2018, Termin nach Vereinbarung

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung:

Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Europäische Union Mitarbeitereinsatz in der EU



Thema:

Workshop zu rechtlichen Aspekten beim Einsatz von Mitarbeitern im Rahmen der Dienstleistungserbringung in der EU

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

12. März 2018, 09:30 – 12:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK Chemnitz, Enterprise Europe Network

Anmeldung:

Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Frankreich | Niederlande Länderberatungstag



Thema:

Separate Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Ihren Geschäften in den beiden Ländern (auch einzeln buchbar). Ihre Gesprächspartner sind Experten der beiden deutschen Auslandshandelskammern. Besonderes Angebot der AHK Niederlande ist es, als Ihre externe Exportabteilung den Niederlande-export aufzubauen (Interim Export Management).

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

7. Februar 2018,
Uhrzeit erhalten Sie nach Anmeldung

Entgelt:

30,00 EUR

Veranstalter:

IHK Chemnitz, AHK Frankreich,
AHK Niederlande

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Kuba

Unternehmerstammtisch

Thema:

Gesprächsrunde mit interessierten Unternehmen und Experten von Germany Trade & Invest. Themen sind u. a. Rechtsfragen und der Energiesektor in Kuba.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

5. Februar 2018, 17:00 – 19:00 Uhr

Entgelt:

20,00 EUR (inkl. Imbiss)

Veranstalter:

IHK Chemnitz

Anmeldung:

Sandra Furka, Tel.: 0371 6900-1241,
E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Österreich | Schweiz Workshop Absatzchancen

Thema:

Geschäftschancen, Markteintritt, Projektinformationen, individuelle Gespräche

Ort:

IHK zu Leipzig, Goedelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

14. März 2018

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK zu Leipzig, Deutsche Handelskammer in Österreich, Handelskammer Deutschland–Schweiz

Anmeldung:

Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Österreich | Ungarn

Workshop

Thema:

Workshop zur Förderung von Wirtschaftskontakten zwischen Dienstleistern und Produktionsunternehmen aus Sachsen, Österreich und Ungarn

Ort:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Straße 34,
08056 Zwickau

Termin:

28. März 2018

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Polen

Wirtschaftspotenziale der Woiwodschaft Niederschlesien

Thema:

- Stand der Wirtschaftsentwicklung
- Wichtige Investitionsprojekte in Breslau und Niederschlesien
- Möglichkeiten für sächsische Unternehmen

Ort:

IHK Dresden | Geschäftsstelle Görlitz,
Jakobstraße 14, 02826 Görlitz

Termin:

27. Februar 2018

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter: Kontaktzentrum für Sächsisch-Polnische
Wirtschaftskooperation der IHK Dresden,
Niederschlesische Agentur für wirtschaftliche
Zusammenarbeit (DAWG)

Anmeldung: Zygmunt Waroch, Tel.: 03581 4212-22,
E-Mail: waroch.zygmunt@dresden.ihk.de

(d/d.p.)



Foto: Fotolia/Sergii Figurnyi

Kontaktzentren für Wirtschaftskooperation zwischen Sachsen, Tschechien, Polen und der Slowakei

Beratung von Unternehmen | Markt- und Brancheninformationen
Unterstützung bei der Geschäftspartnersuche | Auskünfte über Fördermittel

Tschechien: Michaela Holá | Tel.: 0371 6900-1246 | michaela.hola@chemnitz.ihk.de | www.chemnitz.ihk24.de

Polen: Zygmunt Waroch | Tel.: 03581 4212-22 | waroch.zygmunt@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de

Slowakei und Tschechien: Jiří Zahradník | Tel.: 03583 5022-34 | zahradnik.jiri@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz



Industrie- und Handelskammer
Dresden



Kontaktzentren für
Wirtschaftskooperation
zwischen Sachsen, Tschechien,
Polen und der Slowakei

Russland

Russland-Geschäfte im Fokus

Thema:

Im Rahmen der Sächsischen Außenwirtschaftswoche findet die Tradition des alljährlichen Russlandtages in der IHK in Chemnitz mit einem neuen Veranstaltungsformat ihre Fortführung. In thematischen Workshops werden derzeitige Russland-Geschäfte hinterfragt.

- Maschinenbau und Digitalisierung der Industrie
- Zertifizierung und Zoll Russland, GUS und Eurasischer Wirtschaftsraum
- Importsubstitution und Lokalisierung – für Ihr Unternehmen geeignet?
- Aktuelle Rechtsfragen im Russlandgeschäft anhand von Beispielfällen

Eine Wirtschaftsdelegation aus Tschuwaschien hat sich außerdem für Kooperationsgespräche angekündigt.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

10. April 2018

Entgelt:

entgeltfrei (im Rahmen der Sächsischen Außenwirtschaftswoche 2018)

Veranstalter:

IHK Chemnitz,
AWIS Außenwirtschaftsinitiative Sachsen

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

B2B-Meetings zwischen sächsischen und russischen Unternehmern

Thema:

Individuelle Gespräche zwischen sächsischen und russischen Unternehmern. Präsentationen der sächsischen Veranstaltungsteilnehmer vor dem gesamten Forum. Die Profile der russischen Teilnehmer der Kooperationsgespräche sind auf der Homepage der IHK zu Leipzig unter „Veranstaltungen“ ab 14.05.2018 abrufbar.

Ort:

IHK zu Leipzig, Goedelerring 5, 04109 Leipzig

Termin:

13. Juni 2018, 10:00 – 13:30 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK zu Leipzig, GICON®-InTraBiD International
Training and Business Development GmbH

Anmeldung:

Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

USA

Länderberatungstag Indiana

Thema:

Einzelgespräche zu Kooperationsmöglichkeiten und Wirtschaftskontakten im Bereich der Kfz-Zulieferindustrie mit Fokus auf den US-Bundesstaat Indiana

Ort:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Straße 34,
08056 Zwickau

Termin:

23. Februar 2018

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung:

Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Weltweit

Erfolgreich bei develoPPP.de

Thema:

Praxisworkshop mit der GIZ zu neuen Antragsverfahren und bisherigen Projekten von Unternehmen bei develoPPP.de. Das Programm bietet Kosten- und Risikominimierung beim Markteinstieg in Entwicklungs-, Schwellen- und Transformationsländer. Es ist mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ausgestattet. Quartalsmäßig stattfindende develoPPP.de Wettbewerbe laden Unternehmen dazu ein, ihre Projektideen vorzustellen. Zielgruppe von develoPPP.de sind Unternehmen mit mindestens zehn Mitarbeitern, die mindestens drei Jahre erfolgreich am Markt sind und mindestens zehn Mio. Euro Jahresumsatz vorweisen.

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

26. Februar 2018, 10:00 – 13:00 Uhr

Entgelt:

entgeltfrei

Veranstalter:

IHK Chemnitz, EZ-Scout, GIZ

Anmeldung:

Dr. Konstantin Kotsas, Tel.: 0371 6900-1596,
E-Mail: konstantin.kotsas@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Global Sourcing – Der unterschätzte Erfolgsfaktor



Thema:

Im weltweiten Handel gewinnt der Einkauf mehr und mehr an Bedeutung. Beim Streben nach wachsender Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltigem Erfolg wird weltweites Sourcing fester Bestandteil im Geschäftsalltag mittelständischer Unternehmen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten Sie fundierte Informationen zu dieser modernen Beschaffungsstrategie.

Ort:

IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin:

5. März 2018, 14:00 – 17:00 Uhr

Entgelt:

50,00 EUR zzgl. MwSt.

Veranstalter:

IHK Dresden

Anmeldung:

Stefan Lindner, Tel.: 0351 2802-182,
E-Mail: lindner.stefan@dresden.ihk.de

(d/st.l.)

Regieplan für eine erfolgreiche Messe

Thema:

- Professionelle, zielorientierte Konzeption, Planung und Durchführung sowie Nachbereitung einer Messe
- Checklisten und Praxisübungen zur Durchführung einer Messe
- Kommunikation mit Interessenten und Kunden

Ort:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz

Termin:

15. März 2018, 09:00 – 17:00 Uhr

Entgelt:

60,00 EUR

Veranstalter:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge

Anmeldung:

Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)



Suchen und finden Sie online Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ihrer Partner. www.wfs.sachsen.de/veranstaltungen

Hinweis

Sofern kein Ansprechpartner angegeben ist, richten Sie bitte die Anfragen zu den folgenden Firmengemeinschaftsständen an Ihre IHK:

IHK Chemnitz:

Sandra Furka

Tel.: 0371 6900-1241

Fax: 0371 6900-191241

E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden:

Jana Omran

Tel.: 0351 2808-171

Fax: 0351 2802-7171

E-Mail: omran.jana@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig:

Claudia Goldmann

Tel.: 0341 1267-1260

Fax: 0341 1267-1126

E-Mail: messeservice@leipzig.ihk.de

Aktuell

Im Folgenden informieren wir Sie über unsere aktuellen Angebote. Ab sofort ist eine Anmeldung für die Gemeinschaftsstände möglich.

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

HANNOVER MESSE 2018

Integrated Industry – Connect & Collaborate

Hannover – 23. bis 27. April 2018



Thema:

Wer die Produktion der Zukunft im Zusammenhang kennenlernen will, der kommt nach Hannover. Hier verknüpfen sich die Kernbereiche der Industrie zu einem einzigartigen Netzwerk – von der Industrieautomation bis hin zu Energietechnologien. Schlüsselrollen in diesem Umfeld spielen die Leitmesse der **HANNOVER MESSE**:

- Integrated Automation, Motion & Drives
- Digital Factory
- Energy
- Industrial Supply
- Research & Technology

Auf der Weltleitmesse der Industrie werden 200.000 Fachbesucher und mehr als 6.000 Aussteller erwartet.



Foto: Deutsche Messe AG

Das Partnerland der **HANNOVER MESSE 2018** ist Mexiko. Die weltweit wichtigste Intralogistikmesse **CeMAT** wird ab 2018 alle zwei Jahre parallel zur **HANNOVER MESSE** ausgerichtet. Damit bildet die **HANNOVER MESSE** gemeinsam mit der **CeMAT** ein starkes Doppel und eine einzigartige Plattform für internationale Entscheider aus Industrie und Logistik.

Rundum-Sorglos-Paket der sächsischen IHKs

Die **sächsischen IHKs** begleiten Sie gern auf diesem wichtigen Branchentreffpunkt und bieten ihr bekanntes Rundum-Sorglos-Paket auf zwei Gemeinschaftsständen an.

- **Zukunftstechnologien Sachsen**
auf der Leitmesse Research & Technology
- **Zuliefermarkt Sachsen**
auf der Leitmesse Industrial Supply

Branchen: Research & Technology

Technologie, Forschungsprojekte, Digitalisierung Industrie 4.0

Industrial Supply

Zulieferungen, Metallbe- und -verarbeitung, Kunststoff, Leichtbau

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK Chemnitz, Sandra Furka

IHK Dresden, Jana Omran

IHK zu Leipzig, Claudia Goldmann

(c/s.f.)

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

CEBIT 2018

The Digital Innovation Event

Hannover – 11. bis 15. Juni 2018

CeBIT

Thema:

Die Messe **CEBIT** bietet Lösungen aus der Informations- und Kommunikationstechnik für die Arbeits- und Lebenswelt. Rund 3.000 nationale und internationale Aussteller präsentieren hier ihre Produkte und Services aus allen Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik. Es werden aber nicht nur Technologien und Produkte in den Fokus gestellt, sondern auch Lösungen für konkrete Anwendungen gezeigt. 2018 wird sich die **CEBIT** mit einem neuen Konzept, zu einer neuen Zeit präsentieren. Vom 11. bis 15. Juni 2018, statt im März, wird diese ausgerichtet. Der erste Tag legt den Fokus auf die Politik und ist für Medien reserviert. Dienstag bis Freitag sind die Businessstage für die IT-Entscheider. Am Freitag erweitert die **CEBIT** den Fokus und spricht zusätzlich weitere Zielgruppen aus dem Digital Business an.

In dem Hallenareal, um den d!campus, rund um das weltbekannte Expo-Holzdach, finden die drei zukünftigen Elemente der **CEBIT** statt. d!conomy als Leadmaschine vereint Zielgruppen und Angebote zu den Themen der Digitalisierung von Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern. Disruptive Technologien, Forschung und Start-ups zeigen ihre Visionen im New-Tech-Festival unter der Marke d!tec. Das inhaltliche

Programm in Konferenzen, Workshops und Keynotes wird unter dem Namen d!talk den Raum für Diskussion und Wissensvermittlung auf der gesamten Event-Plattform bieten. Die sächsischen Industrie- und Handelskammern bieten erneut einen Firmengemeinschaftsstand im Bereich IT-Lösungen für Unternehmen und Unternehmensprozesse an.

Produkte:

Archivierungssysteme, Büroautomatisierung, Computer-Hardware, Computertechnik, Computerteile, Consulting, Database Management, Datenverarbeitungsanlagen, Digitales Marketing, Digitaltechnik, E-Commerce, E-Government, Existenzgründung, Finanzierung, Forschung und Entwicklung, Home Automation, Identifikationssysteme, Informationstechnik, Innovationen, IT-Dienstleistungen, Kommunaltechnik, Kommunikationstechnik, Network Computing, Netzwerktechnik, Schaltschränke, Sicherheitstechnik, Software, Systemlösungen, Telekommunikation über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Förderung:

Kontakt:

IHK Dresden, Jana Omran

(d/c.h.)

Frankfurter Buchmesse 2018

Frankfurt/Main – 10. bis 14. Oktober 2018

**FRANKFURTER
BUCHMESSE**

Thema:

Die **Frankfurter Buchmesse** ist die größte Buchmesse der Welt. Mehr als 7.000 Aussteller aus rund 100 Ländern präsentieren auf knapp 170.000 m² Ausstellungsfläche über 400.000 Buchtitel, Landkarten, Manuskripte und Grafiken sowie digitale Medien wie Hörbücher und E-Books aller Themen. Darüber hinaus werden die Buchproduktion und die Kultur eines Gastlandes jedes Jahr besonders herausgestellt und der Deutsche Jugendliteraturpreis verliehen.

Die Wirtschaftsförderung Sachsen wird auch in diesem Jahr wieder einen Gemeinschaftsstand auf der Buchmesse organisieren.

Bereiche:

Kids, Recht & Lizenzen, Weltempfang, Bildung, Wissenschaft, Services für Verlag und Handel, Gourmet Gallery, Kunst & Design, The Arts+, Self-Publishing, Antiquariat

Förderung:

Kontakt:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Telefon: 0351 2138-141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

(c/s.f.)



Foto: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

MEDICA 2018 – Weltforum der Medizin

Internationale Fachmesse mit Kongress

Düsseldorf – 12. bis 15. November 2018



Thema:

Die **MEDICA** ist die größte Veranstaltung für die Medizinbranche weltweit. Schon seit über 40 Jahren ist sie eine feste Größe im Kalender aller Experten. Zahlreiche internationale Fachbesucher treffen sich, um in 17 Messehallen die neuesten Produkte aus der Medizinwelt kennenzulernen. Ergänzt wird das „Weltforum der Medizin“ durch einen parallel stattfindenden Kongress, mehreren Fachforen, Sonderschauen sowie die Fachmesse **COMPAMED**, auf der neueste medizinische Technik präsentiert wird. Die Branchenschwerpunkte Medizintechnik, Gesundheit und Pharmazie stehen im Fokus der Messe.

Produkte:

Medizintechnik, Elektromedizin, Labortechnik, Diagnostika, Orthopädietechnik, Ärztliche Instrumente, Medizinische Geräte, Praxisbedarf, Krankenhausausrüstung, Gebäudetechnik, Physiotherapie, Laborgeräte, Laboreinrichtungen, Laborinstrumente

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK zu Leipzig, Claudia Goldmann

(c/s.f.)

formnext powered by tct

International exhibition and conference on the next generation of manufacturing technologies

Frankfurt/Main – 13. bis 16. November 2018

formnext

Thema:

Additive Manufacturing at its best

Die **formnext** ist mehr als eine Messe mit Konferenz. Sie ist die Plattform für Unternehmen aus der Welt des Additive Manufacturing. Hier trifft sich das Who-is-who aus Design- und Produktentwicklung, industriellem Werkzeug- und Formen-

bau, Fertigungslösungen, Qualitätsmanagement- und Messtechnik sowie führende Anbieter aus den Bereichen Werkstoff- und Komponentenbau.

formnext – das bedeutet auch: 21.492 internationale Fachbesucher treffen auf 470 ausstellende Unternehmen!

Die parallel zur Messe stattfindende Veranstaltung widmet sich den aktuellsten Trends und Fragestellungen des Additive Manufacturing und dessen intelligenter Einbindung in die Prozessketten industrieller Produktionsverfahren. Internationale Top-Speaker und hoch qualifizierte Teilnehmer ermöglichen unseren Konferenzteilnehmern den intensiven Erfahrungsaustausch auf höchstem fachlichen Niveau.

Bereiche:

Lösung für additive Fertigung, Industrieller Werkzeug- und Formenbau, Fertigungslösungen, Design- und Produktentwicklung, Qualitätsmanagement und Messtechnik, Werkstoffe und Komponenten, Forschung und Entwicklung

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

IHK Chemnitz

(c/s.f.)

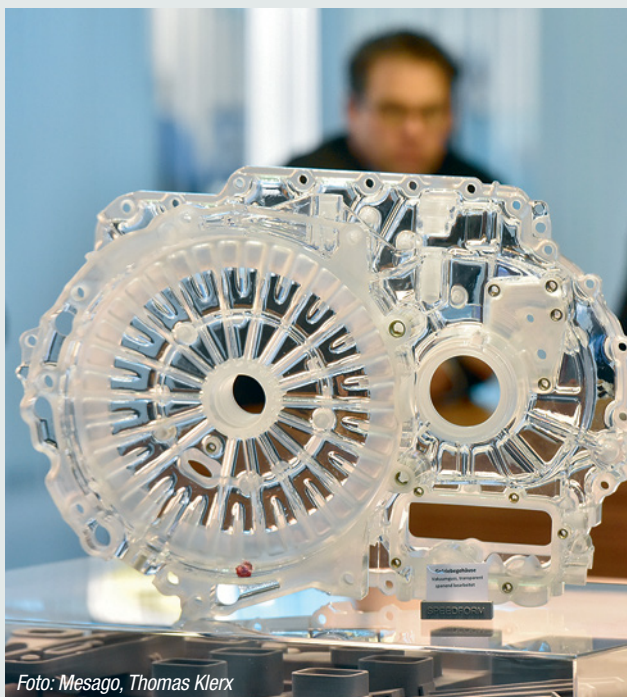


Foto: Mesago, Thomas Klerx

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Ausland

Japan

Interior Lifestyle Tokyo

Tokio – 30. Mai bis 1. Juni 2018

interiorlifestyle
TOKYO

Thema:

Japanische Kunden sind überdurchschnittlich kaufkräftig, fordern Qualität, Originalität, Exklusivität und schätzen Neuheiten, aber auch Bewährtes mit dem Prädikat „Made in Germany“. Auf der Messe **Interior Lifestyle Tokyo** werden hochwertige und designstarke Produkte mit Foren für Trends sowie europäischem und japanischem Lifestyle und elegante Wohnaccessoires und Geschenkartikel gezeigt. Etwa 820 Aussteller aus rund 27 Ländern und weltweite Brands treffen im Haupt-Messezentrum auf über 30.000 Einkaufsentscheider.

Um den Firmen aus Sachsen den Schritt nach Asien leichter zu machen, gibt es einen Firmengemeinschaftsstand zu dieser Messe, organisiert durch die sächsischen Industrie- und Handelskammern. Neben interkulturellem Wissen zeigen wir Ihnen vor Ort, wie der japanische Markt „tickt“.

Die Vorteile am Gemeinschaftsstand:

Sie profitieren vom umfassenden Service der sächsischen IHKs und deren Auslandshandelskammern, beginnend mit einem informativen Vorbereitungsgespräch, Messeplanung, über eine

einheitliche Rahmengestaltung und Kommunikationslounge. An praktischen Beispielen erfahren Sie vor Ort, wie der japanische Markt funktioniert sowie dessen Eigenheiten und Umgang in deren Geschäftswelt.

Nutzen Sie die Chance, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Beziehungen zu festigen und Ihren Umsatz auszubauen.

Produkte: Babyartikel, Beleuchtungstechnik, Design, Gedeckter Tisch, Genussmittel, Geschenkartikel, Getränke, Haushaltsartikel, Heimtextilien, Innenbeleuchtung, Inneneinrichtungen, Keramikgeschirr, Küchengeräte, Lampen, Möbel, Nahrungsmittel, Stoffe, Textilien, Tischwäsche und Wohnaccessoires

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

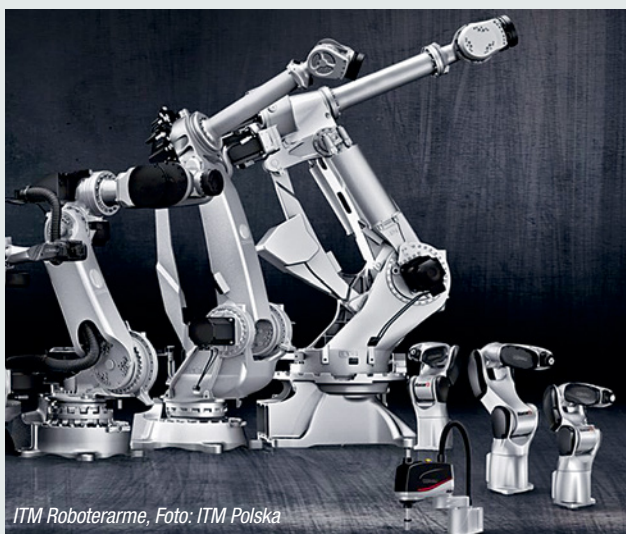
Kontakt: IHK Chemnitz, Ronny Kunert-Hans,
Telefon: 0375 814-2240,
E-Mail: ronny.kunert-hans@chemnitz.ihk.de
(c/s.f.)

Polen

ITM Polen

Innovations – Technologies – Machines Poland

Poznan – 5. bis 8. Juni 2018



ITM Roboterarme, Foto: ITM Polska

Thema:

Die **ITM Polska** ist eine internationale Messe für Innovationen, Technologien und Maschinen und bekannt als größte

Messe ihrer Art in Polen. Die Ausstellung dient als Plattform für internationale Unternehmen, um ihre neuesten Produkte und Innovationen einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. Es werden annähernd 1.000 Aussteller aus 30 Ländern und ca. 15.000 Besucher erwartet.

Die **ITM Polska** vereint die Messen Hape, Mach-Tool, Surfex, Welding, Transporta, Research for Industry, Work Safety In Industry und Metalforum unter einem Dach.

Der Freistaat Sachsen beteiligt sich nach einer längeren Pause 2018 wieder an der Messe **ITM Polska**.

www.messeninfo.de

Produkte: Feinmechanik, Maschinen, Rohstoffe, Schweißtechnik, Werkzeuge

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Sadlo, Tel.: 0351 2138-143,
E-Mail: sylvia.sadlo@wfs.saxony.de
(c/s.f.)

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Ausland

Tschechische Republik

FOR ARCH

Europäisches Treffen für Architektur und Bauwesen

Prag – 18. bis 22. September 2018



Thema:

Die **FOR ARCH** wird seit 27 Jahren jährlich durchgeführt und hat sich inzwischen zur wichtigsten Messe der Bauindustrie in Tschechien entwickelt. Parallel dazu finden die Messen **FOR THERM, FOR WOOD, FOR WASTE & WASTER** und **BAZENY, SAUNY & SPA** sowie Konferenzen, Vorträge, Seminare und Workshops statt. 2017 haben über 800 Aussteller aus 13 Ländern (Tschechien, Slowakei, Polen, Deutschland, Österreich, Italien, Belgien, Litauen, China, Frankreich, Serbien, Großbritannien, Ungarn) und über 81.000 Besucher teilgenommen. Die sächsischen Handwerkskammern organisieren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Sachsen einen sächsischen Gemeinschaftsstand. Dabei werden Betriebe bei der Organisation des Standes, beim Standbau, Dolmetscher, der Anbahnung von Geschäftskontakten nach Tschechien und sonstigen Leistungen unterstützt.

Im Rahmen der Messe führt die Handwerkskammer Dresden am **21.09.2018 eine Deutsch-Tschechische Kooperations- und Fachkräftebörse** durch.

Anmeldefrist für die Beteiligung ist der 16. März 2018.

Produkte:

Bau, Abfallwirtschaft, Holzbau, Schwimmhallen, Saunen, Wellness, Bad, Sicherheit, Fenster, Türen, Tore, Zäune, Sonnenschutz, Elektrotechnik, Wärmepumpen, Sanitär, Türen, Inneneinrichtung, Treppen, Heizung, Kamine, Öfen, Wärmepumpen

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank (SAB)

Kontakt:

Handwerkskammer Dresden, Ulrike Brömel, Telefon: 0351 4640937,

E-Mail: ulrike.broemel@hwk-dresden.de

(c/s.f.)

Messeinformation

Wieder deutscher Gemeinschaftsstand auf der INNOPROM in Jekaterinburg/Russland

Auf der größten internationalen Industriemesse Russlands vom 9. bis 12. Juli 2018, der **INNOPROM** in Jekaterinburg, gibt es das zweite Jahr wieder einen deutschen Gemeinschaftsstand (mit offizieller Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland). Die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK) organisiert zudem eine Unternehmerdelegation zur **INNOPROM** nach Jekaterinburg und plant im Rahmen des Forums eine Konferenz „Die Zukunft der Mobilität“.

Hauptthemen der **INNOPROM** sind:

- Smart City in Russia
- Technologien für die Energiewirtschaft
- Komponentenhersteller
- Made in Russia
- Maschinenbau
- Technologien für die Materialverarbeitung

Das Partnerland der Messe ist Korea. **Anmeldeschluss für den Gemeinschaftsstand ist der 16.02.2018.**

Kontakt für weitere Informationen: IHK Chemnitz, Sandra Furka, Telefon: 0371 6900-1241, E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

Alle Messeinformationen im Internet



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

www.chemnitz.ihk.de



International



Messen (OID 504)

www.dresden.ihk.de



International



Messen (docID D4524)

www.leipzig.ihk.de



International



Messen

www.wfs.sachsen.de



Veranstaltungskalender

Weitere Beteiligungen

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

nano tech

International Nanotechnology Exhibition & Conference

Tokio/Japan – 14. bis 16. Februar 2018
Branchen: Mikroelektronik

JEC Composites Show 2018

Paris/Frankreich – 6. bis 8. März 2018
Branchen: Verbundstoffe, Maschinen, Werkzeuge

CMEF Spring

Fachmesse für medizinische Geräte

Shanghai/China – 11. bis 14. April 2018
Branchen: Medizintechnik, Laboreinrichtung, Krankenhausausrüstung

ILA Berlin Air Show

Internationale Luft- und Raumfahrt Ausstellung

Berlin – 25. bis 29. April 2018
Branchen: Zulieferungen für die Luft- und Raumfahrt, Flughafenbau

Metalloobrabotka

Internationale Branchenausstellung für Ausrüstungen, Geräte und Werkzeuge für die metallverarbeitende Industrie

Moskau/Russland – 14. bis 18. Mai 2018
Branchen: Maschinen-, Anlagenbau- und Werkzeugbau

Intersolar Europe/ees Europe

Weltweit führende Fachmesse für Solarwirtschaft und ihre Partner

Europas größte Fachmesse für Batterien und Energiespeichersysteme

München – 20. bis 22. Juni 2018
Branchen: Umwelt- und Energietechnik

SEMICON West

Semiconductor Equipment and Materials Exposition and Conference

San Francisco/USA – 10. bis 12. Juli 2018
Branchen: Mikroelektronik/IKT

Automechanika Frankfurt

Internationale Leitmesse der Automobilbranche für Ausrüstungen, Teile, Zubehör, Management & Services

Frankfurt/Main – 11. bis 15. September 2018
Branchen: Zulieferungen für die Automobilindustrie

InnoTrans

Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, innovative Komponenten, Fahrzeuge, Systeme

Berlin – 18. bis 21. September 2018
Branchen: Bahntechnik, Transportsysteme

MSV Brunn

Internationale Maschinenbaumesse

Brunn/Tschechien – 1. bis 5. Oktober 2018
Branchen: Maschinen-, Anlagenbau- und Werkzeugbau

Fakuma

Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung

Friedrichshafen – 16. bis 20. Oktober 2018
Branchen: Kunststoffe, Kunststoffserzeugnisse, Kunststoffverarbeitungsmaschinen

denkmal

Europas Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung

Leipzig – 8. bis 11. November 2018
Branchen: Bauen und Handwerk

Messebeteiligungsprogramm 2018

Auf den nachfolgend genannten Gemeinschaftsständen ist eine Teilnahme möglich. Bitte kreuzen Sie die für Sie interessanten Messen an und senden Sie uns die Übersicht per Fax oder per E-Mail zurück. Wir übersenden Ihnen dazu gern die Informations- und Anmeldeunterlagen.

Bitte per Fax oder per	IHK Chemnitz	☛	0371 6900-191241	☛	sandra.furka@chemnitz.ihk.de
E-Mail an die zuständige	IHK Dresden	☛	0351 2802-7171	☛	omran.jana@dresden.ihk.de
IHK zurücksenden:	IHK zu Leipzig	☛	0341 1267-1126	☛	messeservice@leipzig.ihk.de

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 10.02. – 18.02. mhm mitteldeutsche handwerksmesse, Leipzig <input type="checkbox"/> 14.02. – 16.02. nano tech, Tokio/Japan <input type="checkbox"/> 06.03. – 08.03. JEC, Paris/Frankreich <input type="checkbox"/> 11.04. – 14.04. CMEF Spring, Shanghai/China <input type="checkbox"/> 23.04. – 27.04. HANNOVER MESSE
Leitmesse Industrial Supply <input type="checkbox"/> 23.04. – 27.04. HANNOVER MESSE
Leitmesse Research & Technology <input type="checkbox"/> 25.04. – 29.04. ILA Berlin Air Show, Berlin <input type="checkbox"/> 14.05. – 18.05. IFAT, München <input type="checkbox"/> 14.05. – 18.05. Metallobrabotka, Moskau/Russland <input type="checkbox"/> 30.05. – 01.06. Interior Lifestyle Tokyo, Tokio/Japan <input type="checkbox"/> 05.06. – 08.06. ITM Polen, Poznan/Polen <input type="checkbox"/> 11.06. – 15.06. CEBIT, Hannover <input type="checkbox"/> 20.06. – 22.06. Intersolar Europe/ees Europe, München | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 10.07. – 12.07. SEMICON West, San Francisco/USA <input type="checkbox"/> 11.09. – 15.09. Automechanika, Frankfurt/Main <input type="checkbox"/> 18.09. – 21.09. InnoTrans, Berlin <input type="checkbox"/> 18.09. – 22.09. For Arch, Prag/Tschechien <input type="checkbox"/> 01.10. – 05.10. MSV, Brünn/Tschechien <input type="checkbox"/> 10.10. – 14.10. Frankfurter Buchmesse, Frankfurt/Main <input type="checkbox"/> 16.10. – 20.10. Fakuma, Friedrichshafen <input type="checkbox"/> 08.11. – 10.11. denkmal, Leipzig <input type="checkbox"/> 12.11. – 15.11. MEDICA, Düsseldorf <input type="checkbox"/> 13.11. – 16.11. formnext by tct, Frankfurt/Main <input type="checkbox"/> 26.11. – 29.11. The Big 5 Show, Dubai/VAE <input type="checkbox"/> 27.11. – 30.11. Pollutec, Lyon/Frankreich <input type="checkbox"/> 05.12. – 08.12. Manufacturing Indonesia, Jakarta/Indonesien |
|---|--|

Bitte senden Sie die Informationsunterlagen zu den Messen an:

Firma/Anschrift:

Ansprechpartner:

E-Mail:

LÄNDERINFORMATIONEN

Neue GTAI-Merkblätter

- Geschäftspraxis und Einfuhrverfahren Äthiopien
- Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren Thailand
- Recht kompakt Myanmar
- Recht kompakt Jordanien
- Recht kompakt Hongkong
- Recht kompakt Pakistan
- Recht kompakt Vietnam



Algerien

Erhöhung der Einfuhrzölle für 32 Produktgruppen

Algerien hat zum Jahresbeginn 2018 den Zollsatz für eine Reihe von Waren auf 30 Prozent erhöht. Dazu zählen unter anderem Mobiltelefone, Notebooks, Tablets, bestimmte Filterapparate, Kabel, Regelarmaturen, Fahrzeuganhänger und Karosserien.

Für eine Reihe anderer Waren, wie Transformatoren, Sanitär-Mischarmaturen, elektrische Primärelemente und Primärbatterien, Erdnüsse, Konfitüren, bestimmte Lebensmittelzubereitungen, Wasser mit Zusätzen und Malzbier, wurde der Zollsatz sogar auf 60 Prozent angehoben.

Germany Trade and Invest (GTAI) hat weiterführende Links veröffentlicht.

GTAI vom 04.01.2018 (c/w.r)



China

Automatische Importlizenzen 2018

Das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM hat eine Liste mit den Waren veröffentlicht, für die bei der Einfuhr nach China Automatische Importlizenzen erforderlich sind. Betroffen sind: landwirtschaftliche Waren, Kohle, Erzeugnisse aus Eisen, Kupfer und Aluminium, Eisenerz, Mineralölerzeugnisse, Düngemittel, Stahlwaren, Maschinenbau, Elektronik, Fahrzeuge und Gebrauchtmachines.

Automatische Importlizenzen gelten als erteilt, wenn die zuständige Behörde dem Antrag nicht binnen 10 Tagen widerspricht. Sie dienen hauptsächlich statistischen Zwecken. Der Antrag ist vom (in China ansässigen) Importeur beim MOFCOM oder dessen lokalen Niederlassungen zu stellen.

GTAI vom 02.01.2018 (c/w.r.)



China

Weniger Waren unterliegen Kontrolle durch AQSIQ

Der Kreis der Waren, die von der Kontroll- und Quarantänebehörde AQSIQ bei der Ein- und Ausfuhr kontrolliert werden, wurde reduziert.

Zigarren und Zigaretten, die zuvor der Ein- und Ausfuhrkontrolle unterlagen, werden nur noch bei der Ausfuhr kontrolliert.

Für bestimmte Elektrowaren, Garne, Flach- und Stabstahlerzeugnisse sowie Aluminiumbleche, die bislang bei der Einfuhr kontrolliert wurden, entfällt die Kontrollpflicht. Die Änderungen traten bereits am 01.11.2017 in Kraft.

GTAI vom 04.01.2018 (c/w.r.)



China

Zertifikat für Lebensmittelimporte aufgeschoben

Frühestens ab 01.10.2019 werden allgemeine Lebensmittelzertifikate für Lebensmittelimporte in China Pflicht. Vorher können ausländische Lebensmittellieferanten aufatmen. Wenige Tage vor dem geplanten Inkrafttreten zum 01.10.2017 wurde die angekündigte Einführung eines allgemeinen Lebensmittelzertifikats für den Import auch von Nicht-Risiko-Lebensmitteln für die nächsten zwei Jahre ausgesetzt. Bis dahin besteht viel Verhandlungsbedarf zur

inhaltlichen Ausgestaltung und zur Palette der betroffenen Produkte.

Chinesische Verbraucher schätzen Nahrungsmittel von sicheren Herkunftsländern. Für viele ausländische Lebensmittelleistende drohte jedoch der Traum vom weiter wachsenden Absatz zu Ende zu sein, bevor er Realität werden konnte. Denn China plante im Zuge der Umsetzung seines neuen Lebensmittelsicherheitsgesetzes von 2015 die Einführung eines kaum zu erfüllenden Lebensmittelzertifikats auf importierte und hei-

misch erzeugte Lebensmittel. Doch nun wurde der Einfuhrtermin auf das Jahr 2019 verschoben.

Zum 01.10.2017 wollte die chinesische Lebensmittelüberwachungsbehörde AQSIQ eigentlich ein Zertifikat als Voraussetzung für die Einfuhr jeglicher Art von Lebensmitteln – einschließlich Getränken – vorschreiben. Mit anderen Worten: Der Import jedes Kekses, jeder Flasche Bier oder jeder Nudel hätte von einem amtlichen Zertifikat begleitet sein müssen.

Diese Praxis gilt bereits für sogenannte Hochrisikoprodukte (insbesondere Milch und Milchprodukte sowie Fleisch und Fleischprodukte). Für diese existieren bilateral ausgehandelte Protokolle und darauf aufbauend Zertifikate. Die Zertifikate werden von den amtlichen Veterinären des Herkunftslandes ausgestellt. Für alle anderen Produkte ist dies international nicht üblich. Es genügen in der Regel wirtschaftseigene Zertifikate, die die gesundheitliche Unbedenklichkeit garantieren.

Alle Lebensmitteleinfuhren wären von Zertifikatspflicht betroffen

Dies war in der VR China bislang nicht anders. Doch die AQSIQ will dieses Prozedere grundlegend ändern. Hierzu beruft sie sich auf den Codex Alimentarius (CA). Innerhalb des CA hatte eine Arbeitsgruppe ein Zertifikat für Hochrisikolebensmittel als Muster für Länder entwickelt, die nicht in der Lage sind, bilaterale Protokolle abzuschließen. Nach chinesischer Lesart sollte dieses jedoch auf alle Arten von Lebensmitteln anzuwenden sein. De facto hätte die Forderung eines solchen Zertifikates alle Lebensmitteleinfuhren, außer der oben genannten Produktgruppen, für die bereits Zertifikate existieren, nach China unterbunden. Denn für alle diese Produkte gibt es in den exportierenden Ländern – Deutschland eingeschlossen – bisher weder ein Zertifikat noch eine amtliche Einrichtung, die flächendeckend beispielsweise Keksen oder Nudeln, gemäß den chinesischen Anforderungen, die gesundheitliche Unbedenklichkeit bescheinigen würde. Alle Exportländer hätten neue behördliche Strukturen aufbauen müssen, um den chinesischen Zertifizierungsanforderungen zu genügen.

Der internationale Druck auf die VR China, von der Einführung abzusehen, speziell vonseiten der EU – darunter besonders Deutschland –, aber auch den USA, Kanada und Neuseeland, war daher groß. Doch während im Hintergrund um eine praktikable Lösung gerungen wurde, blieb bei den betroffenen Unternehmen über Monate hinweg die Unsicherheit groß, wie es nach dem 01.10.2017 weitergehen würde.

Aufgeschoben ist noch nicht gleich aufgehoben

Erst zum 25.09.2017 gab China bekannt, eine zweijährige Übergangsperiode zu gewähren. Mit anderen Worten: Die Einführung eines Lebensmittelzertifikats wird nur um zwei Jahre auf den 01.10.2019 verschoben, aber nicht aufgehoben. Denn China besteht nach wie vor auf der Einführung eines Lebensmittelzertifikats für alle Produkte, gleich welcher Risikoklasse. Dabei haben die Verantwortlichen außerdem deutlich gemacht,

dass der Import auch über ein E-Zertifikat – also elektronisch – abgewickelt werden soll. Dies zu implementieren, könnte langfristig eine Erleichterung sein, kurzfristig stellt es jedoch – nach bisherigen Erfahrungen – eine Herkulesaufgabe dar. Weiterhin offen bleibt, wie das neue Zertifikat letztlich aussehen soll. Klärungsbedarf besteht bei der Produktliste sowie in der praktischen Ausgestaltung. Die von der chinesischen Seite vorgelegte Warenliste hatte sich an Zollnummern – HS-Codes – orientiert, wobei auch Nicht-Lebensmittel mit „hineingerutscht“ sind. Allerdings ist das Zugeständnis der chinesischen Seite zu begrüßen, dass zur Zertifizierung die Formulierung „zum menschlichen Verzehr geeignet“ („fit for human consumption“) genügen soll.

Zertifikate werden Kosten für deutsche Lebensmittellieferanten erhöhen

Ein wichtiger Streitpunkt bleibt, dass China einen international üblichen risikobasierten Ansatz ablehnt, der nur für fragliche Produkte ein Zertifikat fordert. Das von chinesischer Seite präferierte flächendeckende Modell wird von den internationalen Partnern als unrealistisch abgelehnt. „Da müsste man ja hinter jedem Bäcker einen Veterinär abstellen“, so ein Brancheninsider. Die EU vertritt entsprechend die Position, es dürfe keine Zertifizierungspflicht für alle Produkte geben. Sie fordert, dass bestimmte „low-risk“-Produkte von der Zertifizierungspflicht ausgenommen werden und für andere Produkte ein abgestuftes System kreiert wird.

Großer Klärungsbedarf besteht außerdem darüber, wer dieses Zertifikat ausstellen darf. Die USA vertreten die Position, dass dies durch die Unternehmen selbst geschehen soll, im Vertrauen darauf, dass die staatlichen Kontrollen ausreichend sind. Andere sehen hier eine dritte unabhängige Partei gefragt – doch wie sollte diese aussehen?

Trotz der Erleichterung, vorerst weiterhin Lebensmittel nach China liefern zu können, ist daher vor allem eines offensichtlich: Um eine – wie auch immer geartete – Bescheinigung kommen die Unternehmen nicht herum. Dies bedeutet im Vergleich zur bisherigen Situation für die Produzenten und Lieferanten eine Verschlechterung, die mit höheren Kosten und wahrscheinlich auch steigenden Preisen für chinesische Konsumenten einhergehen wird.

Ein kleiner Ausgleich könnten da zumindest die zum 01.12.2017 in Kraft getretenen Zollsenkungen auf ausgewählte Konsumgüter darstellen. Unter diesen befindet sich auch eine Reihe an Nahrungsmittelerzeugnissen. So wurden beispielsweise die Einfuhrzölle auf Babymilchpulver von 15 auf 2 Prozent und auf Käse von 12 auf 8 Prozent gesenkt.

GTAI vom 19.12.2017 (c/w.r.)



Nigeria

Importrichtlinien aktualisiert

Nigeria hat die Richtlinien für das Einfuhrverfahren zum 1. Januar 2018 aktualisiert, womit die Geschäftstätigkeit in Nigeria erleichtert wird.

Die Importrichtlinien enthalten Informationen über den Verfahrensablauf der Zollabfertigung, die Aufgabenbereiche beteiligter Behörden, erforderliche Begleitpapiere und Vorschriften für die Warenkennzeichnung. So wurde zum Beispiel die Zahl der benötigten Warenbegleitdokumente für Einfuhren von 14 auf 8 reduziert. Anstelle einer Zollfaktura CCVO genügt nun die Vorlage eines Ursprungszeugnisses (Certificate of Origin) mit den erforderlichen Angaben.

GTAI vom 04.01.2018 (c/w.r.)



Saudi-Arabien/VAE

Mehrwertsteuer eingeführt

Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) haben zum 1. Januar 2018 erstmals eine Mehrwertsteuer eingeführt. Auf zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, etwa Nahrung, Getränke, Transport, private Gesundheitsversorgung und Immobilien, ist daher eine Mehrwertsteuer in Höhe von fünf Prozent fällig. Auch Importe sind hiervon betroffen. Die Steuerbehörden haben auf ihren Internetseiten Übersichten zu den Mehrwertsteuersätzen und Befreiungen in Saudi-Arabien und den VAE eingestellt.

Bahrain hat die Einführung für Mitte 2018, Oman für 2019 angekündigt.

GTAI vom 03.01.2018 (c/w.r.)

Hinweise

Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) finden Sie auf der Startseite von www.gtai.de. Wählen Sie: Trade > Recht-Zoll > Suche. Im Bereich **Recht & Zoll** (linke Spalte) auswählen: **Wirtschafts- & Steuerrecht** – oder – **Zoll**. In der mittleren Spalte rechts von „Suchbegriff“ das gewünschte **Land auswählen** und in den **Treffern** nach Datum sortiert suchen.

Ursprungszeugnisse online beantragen – ein innovatives Angebot Ihrer Industrie- und Handelskammer

Informationen | Ansprechpartner:

IHK zu Leipzig

thieme@leipzig.ihk.de

IHK Dresden

weisheit.jens@dresden.ihk.de

IHK Chemnitz

Chemnitz: wolfgang.reckel@chemnitz.ihk.de

Plauen: uta.eichel@chemnitz.ihk.de

Zwickau: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

Annaberg: theresa.gebhardt@chemnitz.ihk.de

Freiberg: rita.koehler@chemnitz.ihk.de



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

Foto: IHK Dresden

Aktuelle Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft

Thema:

Neues und bereits bestehende Zusammenhänge in der Umsatzsteuer für Auslandsgeschäfte. Referentin: Annette Pogodda-Grünwald, BDO Berlin

Entgelt: 70,00 EUR

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

6. Februar 2018, 09:00 – 15:00 Uhr

Anmeldung:

Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Grenzüberschreitende Liefer- und Handelsverträge

Thema:

- Charakterisierung und Abgrenzung von Liefer- und Handelsverträgen
- Anwendbares Recht mit einem Exkurs zum UN-Kaufrecht
- Englischsprachige Verträge: Tipps zur Vertragsgestaltung
- Wesentliche Inhalte von Lieferverträgen
- Handelsvertreter- und Vertragshändlerverträge
- Besonderheiten im angloamerikanischen Recht

Entgelt: 30,00 EUR

Ort:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Mittelsachsen,
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg

Termin:

7. Februar 2018, 09:00 – 14:00 Uhr

Anmeldung:

Rita Köhler, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: rita.koehler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2018

Thema:

- Übersicht zu Neuerungen und Änderungen für Auslandsgeschäfte 2018, insbesondere auch in Umsetzung des Unionszollkodex
- Aktuelle Anforderungen an das Exportkontrollmanagement im Unternehmen – insbesondere Dual Use
- Ursprungs- und Präferenzrecht – Präferenzabkommen, Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise
- Neuerung bei der Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft

Entgelt: 160,00 EUR

Ort:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz

Termin:

7. Februar 2018, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung:

Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

Ort:

IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin:

8. Februar 2018

Anmeldung:

Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)



WIS

Weiterbildungs-Informationen-System

Seminare und Lehrgänge recherchieren – bundesweit.

www.wis.ihk.de



Konfliktfrei durch den Zoll

Thema:

- Zollrelevante Geschäftsvorgänge und anwendbare Zollverfahren
- Prozessabläufe im Unternehmen (Zoll, Präferenzrecht, Außenwirtschaftskontrolle, Umsatzsteuerrecht)
- Konfliktfelder bei der Zollabwicklung im Detail
- Zollabwicklung im Unternehmen – Verfahrensschritte und Dokumente bei der Ein- und Ausfuhr, Zusammenwirken mit Dienstleistern und Bewilligungen durch das HZA

Entgelt: 160,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 9. Februar 2018

Anmeldung: Jennifer Witt, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: jennifer.witt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Lieferantenerklärung und Präferenznachweise praktisch handhaben

Thema:

- Rechtsrahmen für Lieferantenerklärungen – Zweck und Inhalt von Lieferantenerklärungen und Präferenznachweisen
- Ursprungsregelungen für die Ausstellung von Lieferantenerklärungen und Präferenznachweisen am Beispiel der Schweiz
- Prüfvorgänge zum Präferenzursprung von Waren und ihre Dokumentation, Plausibilitätsprüfung von eingehenden Lieferantenerklärungen
- Erstellung von Lieferantenerklärungen, Präferenznachweisen und IT-gestütztes Präferenzmanagement, Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten

Entgelt: 160,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 28. Februar 2018, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau

Termin: 14. März 2018, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414, E-Mail: katrin.heldt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Zollrechtliche Exportabwicklung und IT-Abwicklung in ATLAS

Thema:

- Standardverfahren
- Besonderheiten bei der Ausfuhr
- Vereinfachungen bei der Ausfuhr
- Exportkontrolle – Genehmigungspflichten

Entgelt: 160,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 1. März 2018

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Einstieg in das Exportmanagement – von der A(ufragsbestätigung) bis zum Z(ahlungseingang)

Thema: <ul style="list-style-type: none"> Rechtsgrundlagen für das Exportgeschäft und wichtige Informationsquellen Liefer- und Zahlungsbedingungen – Incoterms® 2010 Versandvorbereitung, zolltechnische und logistische Auftragsabwicklung Rechnungsstellung und Nachweispflichten für die Umsatzsteuer 	Entgelt: 160,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Mittelsachsen, Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg Termin: 6. März 2018, 09:00 – 16:00 Uhr Anmeldung: Rita Köhler, Tel.: 03731 79865-5250, E-Mail: rita.koehler@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
---	--

Ausfuhr und Einfuhr von Ersatzteilen und Zubehör

Thema: <ul style="list-style-type: none"> Aspekte der Vorbereitung und Durchführung von Ersatzteillieferungen – Wareneinreichung bei Ersatzteilen Exportkontrollrechtliche Prüferfordernisse beim Ersatzteilgeschäft und zollrechtliche Aspekte der Ausfuhr und Einfuhr von Ersatzteilen – Fallkonstellationen Warenursprung und Präferenzen bei Ersatzteillieferungen Umsatzsteuerrechtliche Aspekte des Ersatzteilgeschäfts, insbesondere bei Reparaturleistungen 	Entgelt: 160,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz Termin: 7. März 2018 Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
--	---

Internationalen Vertrieb aufbauen und optimieren

Thema: Workshop zu Anforderungen an Vertrieb und Marketing international agierender Unternehmen, zu Fehlern im Vertrieb und deren Vermeidung. Referent ist Hatto Brenner.	Entgelt: 50,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz Termin: 13. März 2018, 10:00 – 13:30 Uhr Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242, E-Mail: birgit.voigt@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
---	--

Zollseminar für Exporteinsteiger

Thema: <ul style="list-style-type: none"> Europäisches Zollrecht Praktische Arbeitshilfen bei der Zollabwicklung Überblick über den elektronischen Zolllarif (EZT) Praktische Fälle zur Im- und Exportabwicklung Aufzeigen von Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten 	Entgelt: 160,00 EUR Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz Termin: 20. März 2018 Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de (c/b.v.)
---	--

Export für Einsteiger

Thema:

- Exportkontrollvorschriften (AWG/AWV)
- Zweistufiges Ausfuhrverfahren
- Normalverfahren, Mündliche Ausfuhranmeldung, Kleinsendungen, Vereinfachungen und Automatisierungen
- Ursprungs- und Präferenzregeln
- System der Lieferantenerklärungen
- Nichtpräferenzielle Ursprungsregeln (Ursprungszeugnisse)

Entgelt: 160,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 22. März 2018, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Drittlands-Importe richtig planen

Thema:

- Der Zoll heute: Kontroll- und Überwachungsbehörde
- Zollrelevante Überlegungen: Einreihung von Waren
- Praxis der Zollabfertigung

Entgelt: 160,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge,
Geyersdorfer Str. 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 23. März 2018, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Die Praxis der Exportkontrolle

Thema:

- Aufbau des Exportkontrollrechts
- Umgang mit den Güterlisten
- Ausfuhrkontrolle bei nicht-gelisteten Gütern
- Ausfuhren und Verbringungen mittels elektronischer Medien
- Länderembargos und Finanzsanktionen der EU gegen gelistete Empfänger

Entgelt: 160,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 26. März 2018

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Workshopreihe „Umsatzsteuer Außenwirtschaftsverkehr“

Thema:

Grundlagen des deutschen- und des EU-Umsatzsteuerrechts

Entgelt: 50,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen,
Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 26. März 2018

Anmeldung: Uta Eichel, Tel.: 03741 214-3240,
E-Mail: uta.eichel@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)



Unser Seminarangebot zum Thema Außenwirtschaft

Titel	Termin	Entgelt*
Auslandsgeschäfte managen – Führungskräfteseminar	19.06.2018	295 EUR
Der sichere Umgang mit Zahlungs- und Lieferbedingungen bei Auslandsgeschäften	12.06.2018	295 EUR
Die Dokumentäre Abwicklung des Auslandsgeschäftes	14.03.2018	275 EUR
Erfolgsfaktoren für die Erschließung ausländischer Märkte	19.04.2018	295 EUR
Exportkontrolle aktuell – Ausfuhrkontrollvorschriften verschärft	22.03.2018	275 EUR
Exportmanagement von A-Z	27.02.2018	275 EUR
Importieren, aber richtig!	13.03.2018	295 EUR
INCOTERMS® 2010 in der täglichen Praxis sicher beherrschen	28.02.2018	295 EUR
Interkulturelles Training: Arabisch-islamische Staaten	11.04.2018	295 EUR
Interkulturelles Training: China und Indien	16.05.2018	295 EUR
Konfliktfrei durch den Zoll	05.06.2018	275 EUR
Praktischer Umgang mit Lieferantenerklärungen	15.05.2018	295 EUR
Richtig Tarifieren	11.06.2018	295 EUR
Sonderfälle der Zollabwicklung: Muster, Reparaturen, Garantie, Ersatzlieferungen – Wahl der geeigneten Zollverfahren und die praktische Abwicklung	08.05.2018	275 EUR
Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft	07.03.2018	275 EUR
Verbringung und Ausfuhr von Ersatzteilen	10.04.2018	275 EUR
Vertrieb in internationalen Märkten	06.06.2018	295 EUR
Versand-Zoll-Logistik im Auslandsgeschäft	24.04.2018	275 EUR
Zoll- und Ausfuhrverantwortung im Unternehmen	20.03.2018	275 EUR

*inkl. Tagungspauschale (Mittagessen)

Ansprechpartner

Alexander Barthel

Telefon: 0351 2866-571

Telefax: 0351 2866-7571

E-Mail: barthel.alexander@bildungszentrum-dresden.de

Ort

IHK-Bildungszentrum Dresden

Mügelner Straße 40

01237 Dresden

www.bildungszentrum-dresden.de



**Bildungszentrum
Dresden gGmbH**

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen; Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Uns liegen, **sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird**, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

DD: von Katja Hönig,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

L: von Christina Goldbergk,
Tel.: 0341 1267-1323, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Aserbaidshan



Partnersuche für internationale Ausschreibungen von Bauprojekten
Chiffre-Nr. L-18-03

Ein 2007 in Baku gegründetes Bauunternehmen mit 1.000 Mitarbeitern bietet Dienstleistungen in vielfältigen Bauprojekten im zivilen und infrastrukturellen Bereich. Es hat projektbezogen sowohl nationale als auch internationale Referenzen, arbeitet mit einer internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusammen und hat Erfahrungen bei der Teilnahme an internationalen Projekten inklusive Bankgarantien. Das Unternehmen baut seine Aktivitäten im Straßenbau, in der Wasserbehandlung und im Kläranlagenbau sowie Gewerbebau in der GUS aus und sucht Partner für die gemeinsame Teilnahme an internationalen Ausschreibungen zwecks Umsetzung von geförderten Projekten.
Korresp.: dt., engl., russ.



Partnersuche für Aufzugs-Service- und Dienstleistungszentrums
Chiffre-Nr. L-18-02

Die größte Holding Aserbaidshans, mit Sitz in der Hauptstadt Baku, spezialisiert auf anspruchsvolle Projekte in Bau, Tourismus, Landwirtschaft, Logistik, Konsumgüter, Gesundheitswesen und Sport, sucht deutsche Partner für die Gründung eines Fahrstuhl-Service- und Dienstleistungszentrums (Entwickler und Forscher, Hersteller, Berater und Servicedienstleister). Das Ziel des neuen Zen-trums ist die Reparatur aller Fahrstühle in Aserbaidshan, die über 30 Jahre alt sind. Es handelt sich um ca. 100.000 Fahrstühle landesweit.
Korresp.: dt., engl., russ.



Antikorrosionsprodukte gesucht
Chiffre-Nr. L-18-07

Ein aserbaidshanisches Unternehmen, Vertreter weltbekannter Marken von Beschichtungs- und Antikorro-

sionsprodukten, exklusiver PPG-Vertriebshändler in der Kaspischen Region, die Aserbaidshan, Kasachstan, Turkmenistan und Georgien umfasst, möchte die bereits vorhandene Produktpalette erweitern und sucht Kontakte zu europäischen Herstellern von Antikorrosionsprodukten – Transformator-Gleichrichtern, passive Antikorrosionssysteme, Mess- und Testsysteme – zwecks einer langfristigen Zusammenarbeit. Das Unternehmen beteiligt sich an den größten Erdöl- und Erdgas-Industrieprojekten in der o.g. Region zusammen mit BP und SOCAR – staatlicher Erdölgesellschaft der Republik Aserbaidshan.

Korresp.: engl.

Belarus



Hersteller von Gradierwerken gesucht

Chiffre-Nr. L-18-05

Ein Unternehmen in Minsk, mit Niederlassungen in Ländern der Eurasischen Wirtschaftsunion (Armenien, Kasachstan, Kirgistan, Russland und Weißrussland), bietet deutschen Partnern aus den Branchen Kommunal- und Energiewirtschaft sowie Erdöl-, Erdgas- und Chemieindustrie den projektbezogenen Markteintritt in den o.g. Ländern an und sucht aktuell einen Hersteller von Gradierwerken mit einem Wasserverbrauch von 5.205 Kubikmeter/Stunde und einer Block-Leistungskapazität von 1.301 Kubikmeter/Stunde. Weitere technische Angaben liegen vor.

Korresp.: dt., engl., russ.

Belgien



Vertriebspartner für smarte Elektroheizungen gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-18-04

Belgischer Hersteller von smarten, selbstlernenden Elektroradiatoren und Heizungsprodukten sucht Vertriebspartner. Die Geräte können zu jeder Zeit von jedem Ort aus über eine App an- und ausgeschaltet sowie die Temperatur geregelt werden und erlauben auch ein Zonenmanagement. Weiterentwicklungen der App, wie Sprachsteuerung, Energieverbrauchskontrolle, Einbeziehung von Wettervorhersagen in die Temperatursteuerung usw., sind in der Pipeline. Außerdem soll die Produktlinie u. a. mit verchromten Handtuchheizern, Glaspaneel-Heizern erweitert werden. Aktuell sind die

smarten elektrischen Radiatoren auf dem Markt in Irland und Großbritannien.

Korresp.: engl., nl., dt., frz.



Hersteller von Flexodruckmaschinen gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-17-44_EEN

Ein belgisches Unternehmen, das auf den Vertrieb von Reinigern für den Flexodruck spezialisiert ist, sucht Hersteller von modularen Flexodruckmaschinen im Rahmen eines Handelsvertretervertrages.

Korresp.: engl.

Bosnien und Herzegowina



Werkzeugbau

Chiffre-Nr. EG1217 BA11

Unternehmen aus Bosnien und Herzegowina, spezialisiert auf die Herstellung von Maschinen und Werkzeugen sowie die Herstellung und Bearbeitung von Metallteilen mittels Schleifen, Fräsen sowie Erodieren mit und ohne Wärmebehandlung, bietet Fertigungskapazitäten an. Die Produktpalette besteht aus Werkzeugen für die Metallumformung und den Kunststoffspritzguss sowie Werkzeugen für das Tiefziehen von Teilen aus Messing und Kupfer.

Korresp.: dt.

Bulgarien



Dampf- und Druckkessel

Chiffre-Nr. EG1217 BG11

Ein bulgarisches Unternehmen hat sich auf die Fertigung von Dampf-, Wasser- und Druckkesseln spezialisiert. Es fertigt zudem Brennkammern, Filter und alle Arten von Metallkonstruktionen. Einsatzgebiete sind Marine und Industrie. Mehr als 95 Prozent des jährlichen Umsatzes macht das Unternehmen mit Deutschland, den Niederlanden und Dänemark. Angeboten wird eine Fertigungskooperation für geschweißte Metallkomponenten. Das Unternehmen besitzt verschiedene Zertifizierungen für die Herstellung von Druckkesseln.

Korresp.: engl.

Finnland



Hersteller von heißlaminierten Klebebändern gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-18-01_EEN

Ein finnisches Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von elastischen Profilen aus Gummi, thermoplastischem Elastomer (TPE) und Silikon spezialisiert hat, sucht im Rahmen eines Fertigungsvertrages nach Herstellern von heißlaminierten Klebebändern für die eigene Produktion. Der gesuchte wärmeaktivierbare Klebstoff soll eine dauerhafte Verbindung gewährleisten, insbesondere für Dichtungen aus Ethylen-Propylen-Dien-Monomer (EPDM) und thermoplastischem Elastomer (TPE).

Korresp.: engl.

Großbritannien



Vertriebsangebot für innovative Laborinstrumente

Chiffre-Nr. L/EEN-18-02

Etablierter britischer Lieferant von Laborinstrumenten, -verbrauchsgütern/-reagenzien sucht neue Produkte rund um seine vier Vertriebslinien: Zellbiologie, Molekularbiologie, Quantifizierung/Nachweis und Elektronen-Mikroskopie. Das Unternehmen verkauft direkt an Akademien, die Industrie, die Biotechnologie, an Vertragsforschungsorganisationen etc. Geboten wird eine Vertriebsvereinbarung für innovative Geräte und Instrumente für das Vereinigte Königreich und Irland.

Korresp.: engl.

Lettland



Metallbearbeitung, Schweißen, Pulverlackierung

Chiffre-Nr. DD-A-17-43_EEN

Ein lettisches Metallverarbeitungsunternehmen, das Standardprodukte, wie diverse Arten von Stahltüren, Treppen und Balkone, produziert, bietet Kooperationen in den Bereichen Metallbearbeitung, Metallschweißen sowie in der Pulverlackierung an. Kooperationen können mithilfe von Zulieferer- oder Herstellungsverträgen hergestellt werden.

Korresp.: engl.

Österreich



LED-Systeme für Mützen und Stirnbänder gesucht

Chiffre-Nr. L/EEN-18-05

Junges österreichisches Unternehmen, welches für Outdoor-Sportler Mützen/Caps und Stirnbänder mit nahtlos integrierten, ultraleichten LED-Systemen entwickelt hat, sucht die Kooperation mit europäischen Herstellern, mittels einer Herstellervereinbarung. Das Unternehmen hat hierfür bisher nur einen Lieferanten und möchte breitere Lieferketten aufbauen. Das LED-System sollte ein Gewicht von max. 60 Gramm haben und aus einem Frontlicht (39 Millimeter, 35 Millimeter, Höhe 18 Millimeter) sowie einem roten Rücklicht (52 Millimeter, 37 Millimeter, Höhe 10 Millimeter) mit verschiedenen Leuchtweiten für Nah- und Langdistanz bestehen. Es soll außerdem leicht in alle Unternehmensprodukte integrierbar sein. Für das Waschen der Sporttextilien muss es jedoch auch genauso leicht entfernbar sein. Die Energielieferung erfolgt über eine Batterie. Es wird mit einer Stückzahl von 500 bis 4.000 Stück pro Jahr gerechnet.

Korresp.: engl., dt.

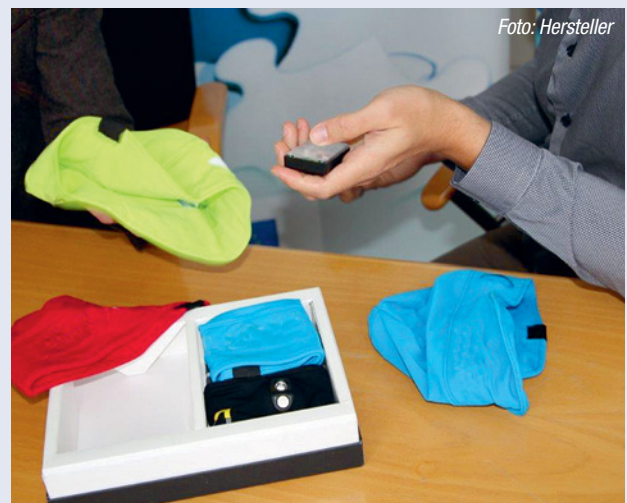


Foto: Hersteller

Polen



Kooperation in Softwareentwicklung angeboten

Chiffre-Nr. L/EEN-18-03

Polnisches IT-Unternehmen ist an langfristiger internationaler Kooperation, auf der Basis eines Service- oder Outsourcing-Vertrags, interessiert. Das Unternehmen ist auf Softwareentwicklung (LIMS, SCM, Office-Management-Software), mobile App-Entwicklungen (Android, iOS), Webdesign, dem Outsourcing von IT-Spezialisten für Pro-

jekte und die Beratung hinsichtlich öffentlicher Ausschreibungen im IT-Sektor spezialisiert. Das Unternehmen nutzt u. a. Microsoft, NET, Java, React, Angular sowie Xamarin und ist bereits erfahren in internationalen Kooperationen (USA, Österreich, Deutschland, Schweden). Außerdem wurde es schon für Kunden in UK, Niederlande, Frankreich, Ukraine und Indien tätig.
Korresp.: engl., poln.

Rumänien



App für Online-Möbelvertrieb
Chiffre-Nr. L/EEN-18-01

Ein rumänisches Start-up hat eine App und eine Vertriebsplattform für Möbelhersteller entwickelt, welche ihre Produkte online bewerben und verkaufen möchten. Die App (für Android und iOS) ermöglicht den Kunden, verschiedene Möbelstücke virtuell in ihren eigenen Räumen auszutesten, und erleichtert ihnen so, eine Kaufentscheidung zu treffen, ohne den traditionellen Weg in Showrooms gehen zu müssen. Die App erlaubt auch kleineren Herstellern, ihren Aktionsradius auszudehnen und die Verkaufszahlen online zu steigern. Das rumänische Unternehmen bietet kleinen und mittleren Möbelherstellern den Zugang zum Online-Marktplatz und zur App, mittels eines Dienstleistungsvertrags, an.
Korresp.: engl., it.

Russland



Produktion und Vertrieb von Fahrzeugsitzen
Chiffre-Nr. L-18-01

Ein Mitgliedsunternehmen der IHK Ural aus Jekaterinburg, Produzent von Sitzen für LKW, Busse, Minibusse, Straßenbahnen, U-Bahnen, Schnellzüge sowie Landwirtschafts- und Sondertechnik (Traktoren, Mähdrescher, Holzaufbereitungstechnik, Bagger, Manipulatoren, Hebe- und Ladefahrzeuge) sucht Distributoren für den Vertrieb der o. g. Erzeugnisse auf Märkten der EU. Das Unternehmen plant außerdem eine neue Produktionsstätte in der EU inklusive des Vertriebs und sucht hierfür Kooperationspartner in Deutschland (kleine Firma oder Start-up). Zusätzlich sucht das Unternehmen für eine Kooperation Firmen mit Schwerpunkt Industriedesign (Sitze) und die Einbeziehung Arbeitsmedizinischer Aspekte.
Korresp.: russ., engl., dt.



Kugellager für Eisenbahn und Fahrzeugbau
Chiffre-Nr. EG1217 RU11

Ein russisches Unternehmen bietet die Lieferung von Buchsen für Radsätze für Güter- und Personenwagen an. Das Unternehmen beliefert aktuell den osteuropäischen Markt, die baltischen Länder sowie die Türkei. Die Fertigung entspricht den Normen EN 12080 und TSI. Einsatzgebiete der Produkte (Kugellager): in Radsätzen und Bremssystemen für Eisenbahnwagen und Lokomotiven, in Antriebswellen und Radschaltkästen für PKW, in der Luftfahrtindustrie, im Maschinen- und Schiffsbau sowie in der Energieerzeugung.
Korresp.: dt.



Sportartikel- und Motorhandel, Firmenübernahme/Nachfolge
Chiffre-Nr. L-18-06

Ein seit 1959 bestehendes russisches Unternehmen in Kasan (Republik Tatarstan), Schwerpunkt des Unternehmens ist seit 1993 der Einzel- und Großhandel von Sportartikeln und Motortechnik – Schneemobile, Quads, Motorräder, Motorrennboote, Motorboote, Boote, Bootsmotoren, Yachten, Geländefahrzeuge, Fahrräder, Sportgeräte, Sportbekleidung für die Motortechnik, Fischer- und Touristenwaren, sucht Vertriebspartner für seine Produkte. Das Unternehmen ist einer der ersten Online-Händler in Russland. Das Unternehmen bietet außerdem sowohl Vermietung von Industrie-, Handels-, Lager- und Büroobjekten als auch Reparatur und Wartung der Motortechnik und Hängebootsmotoren. Das Unternehmen sucht nicht nur den Vertrieb seiner Produkte sondern auch deutsche Unternehmen mit folgenden Profilen zur Übernahme und Weiterführung:

1. Oldtimerfahrten
2. PKW, LKW, Land- und Kommunaltechnik, Fahrzeugtechnik, Nutzfahrzeuginstandsetzung, Serviceleistungen rund um das Automobil – Vertragshändler von renommierten Herstellern von Landtechnik, Ernte- und Bodenbearbeitungstechnik und in der Kfz-Branche
3. Einzelhandel
4. Großhandel – Eierlieferung an Hotels, Gaststätten, Bäckereien, Geschäfte
5. Reinigungsdienstleistung (Franchisegeber)

Korresp.: dt., engl., russ.

Singapur



Arbeitssicherheitsprodukte gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-17-45_EEN

Singapurischer Lieferant von Sicherheitszubehör sucht Produzenten in Deutschland, Italien, dem Vereinigten Königreich, Spanien und Schweden, um diese in sein Portfolio zum Vertrieb in Singapur und Südostasien aufzunehmen. Gesucht sind beispielsweise Leitern für Gerüste und Produkte zum Transport von Material.

Korresp.: engl.

Slowakei



Zulieferer für Zinklegierung gesucht
Chiffre-Nr. L/EEN-18-07

Ein kleines slowakisches Technologieunternehmen, Produzent von Balancegewichten für die Automobilindustrie, sucht nach einem Zinklegierungslieferanten. Die gesuchte Legierung (ZnAl4Cu1) soll für die Herstellung der Produkte eingesetzt werden und muss für den Druckguss geeignet sein. Korresp.: engl., dt., russ., slov.



Foto: Hersteller

Tschechische Republik



Kooperation im Bereich Abwassertechnologien gesucht
Chiffre-Nr. L/EEN-18-06

Tschechisches Unternehmen, das sich mit der Entwicklung, Produktion und Lieferung von Technologien

für Abwasserbehandlung, Wasser- und Luftbehandlung sowie im Bereich Erneuerbare Energien befasst, sucht Kooperationspartner mit interessanten Ideen für Forschungsprojekte. Der Partner sollte ein Zulieferer von fachgebietsübergreifenden Lösungen (z. B. Nanotechnologie, Filtration, Oxydation, Brennstoffzellen, Hydrogen) sein. Die Kooperation könnte auf Zulieferbasis erfolgen. Das tschechische Unternehmen ist in 32 Ländern vertreten und kooperiert mit diversen akademischen Institutionen.

Korresp.: engl.



Prüfinstitut für Schienentechnik
Chiffre-Nr. EG1217 CZ01

Ein tschechisches Prüfinstitut mit Fokus auf den Bereich Schienentechnik bietet Prüfungen für drei Schwerpunkte an: Brandsicherheit – Statik und Dynamik – Zuverlässigkeit. Es werden das strukturelle Design zertifiziert und die Festigkeit von Baueinheiten, Schweißkonstruktionen und anderen Komponenten geprüft.

Korresp.: engl.



Chemieanlagenbau
Chiffre-Nr. EG1217 CZ02

Ein tschechisches Unternehmen, spezialisiert auf Maschinenbau und Hüttentechnik, insbesondere für den Chemieanlagenbau und die Aufbereitung von Erdöl und Erdgas, sucht Kooperationspartner in Europa und Asien. Das Unternehmen besitzt Erfahrung in der Umsetzung von Infrastrukturprojekten, Energieerzeugungs- und Wohnanlagen mit internationalen Partnern.

Korresp.: engl.



Türklinken und Beschläge in neuem Design
Chiffre-Nr. EG1217 CZ03

Ein tschechisches Unternehmen bietet Türzubehör in neuem Design an. Dazu gehören Türklinken, Beschläge, Scharniere und Schlösser. Die Produkte werden geschmiedet und in Edelstahl oder Messing angeboten. Gesucht wird eine Kooperation mit Türenherstellern und Designern und der Kontakt mit neuen Vertriebspartnern.

Korresp.: engl.



Kunststoffpaletten
Chiffre-Nr. EG1217 CZ05

Ein tschechisches Unternehmen fertigt Paletten aus recyceltem Kunststoff. Gesucht werden Händler. Bei den Kunststoffpaletten entfällt im Vergleich zu Paletten aus Holz die

Behandlung mit Insektiziden und Herbiziden. Die Lebensdauer der Paletten ist zudem wesentlich höher. Gesucht werden Partner für den Vertrieb der Paletten über vorhandene Kanäle.
Korresp.: engl.

Thailand



IT-Dienstleistungen

Chiffre-Nr. C/Z-01/01/18

Privat finanziertes Start-up-Unternehmen unterstützt von Bangkok aus thailändische und deutsche Firmen mit IT-Dienstleistungen. Es ist spezialisiert auf Open-Source-Produkte. Für deutsche Unternehmen werden kurzfristig Projektunterstützung (z. B. Messeaufbauten, Programmierarbeiten) und auch weiterführende Kooperationen angeboten. Dies ist vor allem für Softwarefirmen interessant, die ihre Produkte in Asien anbieten möchten.

Korresp.: dt.

Ukraine



Hydrostatische Tauchhöhenstandmessgeräte

Chiffre-Nr. L-18-04

Ein ukrainisches Unternehmen bietet hydrostatische Tauchhöhenstandmessgeräte NIVOPRESS N NIVELCO für Höhenstandmessungen bis 200 Meter, bei Temperaturen von -10 °C bis +60 °C, mit Genauigkeit: $\pm 0,25$ Prozent. Material: Keramik, rostfreier Stahl. Ergiebigkeit: 4 – 20 mA, HART. Anwendung: Bohrlöcher, Behälter/Reservoirs, Abflussgebiete, Rohrleitungen, Säuren und Alkali. Es wird eine dreijährige Garantie für alle Geräte gewährt.

Korresp.: dt., engl., russ.

Ungarn



Absatz von Laden- und Hoteleinrichtungen gesucht

Chiffre-Nr. EG1217 HU02

Ein ungarischer Hersteller von Ladeneinrichtungen und Hotelmobiliar, Inneneinrichtungselementen aus Holz sowie Polstermöbeln sucht Händler und Partner für Herstellungsvereinbarungen.

Korresp.: dt., engl.

**enterprise
europe
network**

Das Enterprise Europe Network – Unterstützung für Unternehmen weltweit



Weitere Informationen und Ansprechpartner unter: www.een-sachsen.eu

een.ec.europa.eu



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



Wir stehen Unternehmen zur Seite



USA ändern Waren- bzw. Zolltarifnummern

Die WCO hat per 1. Januar 2017 Änderungen des Harmonisierten Systems (HS) publiziert und für den 1. Januar 2018 weitere Änderungen angekündigt. Dies hat Auswirkungen auf das „Harmonized Tariff Schedule of the United States Annotated“ (HTSA) und eventuell die Preisbildung bei Exporten in die USA. Exportierende Unternehmen sollten sich auf diese Änderungen einstellen.

Der rechtskonforme Export in die USA basiert immer auf einer korrekten Klassifizierung der Ausfuhrware in Übereinstimmung mit länderspezifischen Anforderungen. Änderungen des HS in der EU und in den USA können eventuell Auswirkungen auf Ursprungszeugnisse und Zolltarife haben oder Exportbeschränkungen auslösen. Besondere Aufmerksamkeit verlangen u. a. Dual-Use- und Rüstungsgüter sowie Waren, die von Anti-Dumping respektive Kompensationszöllen betroffen sind (z. B. Stahl, Blech). Darüber hinaus gelten spezielle Vorschriften für pflanzliche und tierische Produkte (Gesundheitszeugnis), Heilkräutern, Textilien, Gift, Pestizide (Etikettierungsvorschriften), Alkohol, Bekleidung, Chemikalien, Kosmetik und Pharmazeutika, Porzellan, Keramik, Spielwaren und Möbel. Dafür ist eine korrekte Klassifizierung dieser Waren entscheidend.

Die rechtskonforme Einfuhr und Verzollung in die USA ist immer eine Herausforderung. Die Verzollung obliegt zwar dem US-Importeur, doch die Höhe des Zolls kann entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der Ware sein.

Steter Wandel

Jedes Jahr werden einige statistische Warennummern an aktuelle Entwicklungen in Handel, Technologie, Umwelt- oder Gesundheitsstandards angepasst. Die Weltzollorganisation (WCO) nahm Änderungen bisher im Fünfjahresrhythmus vor. Zuletzt wurde am 1. Januar 2017



Foto: Fotolia/stadtrat

die Nomenklatur des HS 2012 durch das HS 2017 abgelöst. Insgesamt gab es über 200 Änderungen, die vor allem landwirtschaftliche, chemische Erzeugnisse, Holz, Maschinen und Apparate sowie Kraftfahrzeuge betrafen. Allerdings hat die WCO inzwischen mitgeteilt, dass die Nomenklatur des HS mit Wirkung vom 1. Januar erneut korrigiert wird. Insgesamt sind weitere 53 Änderungen geplant. Darüber hinaus ist das HS 2022 bereits in Vorbereitung.

Von diesen Änderungen sind praktisch alle Länder weltweit betroffen. Allerdings implementiert jedes Land das HS unterschiedlich. Die EU gibt Änderungen bei der HS-Nomenklatur praktisch im Jahresrhythmus bekannt. Auch die USA ändern immer wieder einige Waren- bzw. Zolltarifnummern. Der HTSA wird vom USITC (Office of Tariff Affairs and Trade Agreements) publiziert.

Unternehmen sollten sich daher regelmäßig darüber informieren, welche Änderungen in den Ländern, mit denen sie Handel treiben, wann bevorstehen und

welche Auswirkungen dies auf ihre Produkte und Ursprungszeugnisse hat.

Schwierige Warenklassifizierung

Die Produktklassifizierung ist die Basis für fast alle Steuern, Zölle, Gebühren und Exportkontrollen, die vom Zoll und anderen nationalen Behörden erhoben und durchgeführt werden. Eine korrekte Produktklassifizierung ist die Grundvoraussetzung für eine rechtskonforme Exportabwicklung (Compliance) und schützt Handelsunternehmen vor Über-/Unterbezahlung von Zollabgaben.

Die Produktklassifizierung ist komplex und eine Kunst, die verschiedene Abteilungen eines Unternehmens und von Behörden herausfordert. Der erste Schritt ist eine fundierte Stammdatenaufbereitung. Darauf folgt die Zuordnung der Zolltarif- und Exportkontroll-Güterlistennummern.

Für Unternehmen bietet es sich an, die Produktprüfungs- und Klassifizierungsergebnisse bereichsübergreifend (Pro-

duktion, Import, Export) zu verknüpfen. Bei dezentralen Organisationen ist dies allerdings eine große Herausforderung. Hier kommt es immer wieder vor, dass komplizierte Produkte von verschiedenen Teams unterschiedlich ein- oder zugeordnet werden. Um solche Diskrepanzen zu vermeiden, sollte die Import-/Exportkontrollnummer zentral von einem Produktmanager/Techniker festgelegt werden.

Eine IT-gestützte Erfassung von Daten und eine Zentralisierung der Compliance-Stammdatenpflege sind empfehlenswert. Diese Stammdaten, die die Regelkonformität des Unternehmens gegenüber aktuellen länderspezifischen Handelsbestimmungen abbilden sollen, werden häufig nicht von ERP-Systemen abgedeckt, da die relevanten Inhalte der Gesetze fehlen oder das entsprechende Datenmodell nicht vorhanden ist.

Software und technische Dokumente

Nicht nur physische Güter unterliegen der Exportkontrolle sondern auch Software und Technologie. Daher muss ein Exporteur prüfen, ob Leistungsbeschreibungen, technische Spezifikationen oder Konstruktionszeichnungen bewilligungspflichtige Informationen enthalten. In Bezug auf Software und Technologie kann allein schon die reine Bereitstellung im Internet oder der E-Mail-Versand an einen ausländischen Geschäftspartner sowie das Mitführen solcher Unterlagen (in digitaler oder Papierform) auf einer Geschäftsreise ins Ausland einen genehmigungspflichtigen Ausfuhrvorgang darstellen.

Genehmigungspflichtig sind Software und Technologie respektive technisches Wissen, die für die Entwicklung, Herstellung oder Verwendung von kontrollierten Gütern erforderlich sind bzw. im Falle von Software aufgrund ihrer Eigenschaften auch selbst Kontrollgrund sind. Die Klassifizierung von Software und technischen Daten/Dokumenten muss in Absprache mit der Genehmigungsbehörde für Ausfuhren

von zivilen und Dual-Use-Gütern, dem BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle), erfolgen.

Kosteneffiziente IT-Lösungen

Verschiedene Software-Häuser bieten IT-Lösungen an, die eine globale Produktklassifizierung und die Suche nach der richtigen Zolltarifnummer und Exportkontroll-Güterlistennummer unterstützen. Dabei werden die Entscheidungskriterien lückenlos dokumentiert, um spätere Audits zu erleichtern. Effiziente IT-Lösungen sparen Zeit und reduzieren kostspielige Fehler bei der Verzollung.

Eine gute Applikation erledigt auch komplexe Klassifizierungsaufgaben, beispielsweise, wenn mehrere Produkte in einem neuen Endprodukt zusammenkommen (z. B. Werkzeug- oder Bestecksets). Eine Assistenzfunktion sollte Klassifizierungsteams beim Einordnen und Festlegen der wesentlichen Beschaffenheitsmerkmale jedes einzelnen Artikels unterstützen. Es sollte auch möglich sein, die Klassifizierungsdatenbank nach der allgemeinen oder juristischen Definition des Artikels zu durchsuchen.

Hilfreich ist auch die Zuordnung von mehreren Effektivdaten für die Produktklassifizierungen, um regelmäßige Aktualisierungen des HS-Codes zu berücksichtigen. Über ein Effektivdatum lässt sich die Verwendung von Codes vorausschauend beenden. So müssen Unternehmen nicht erst am Stichtag die Klassifizierung unter Zeitdruck umstellen.

Fazit

Der Export in die USA beginnt mit der Warenklassifizierung des deutschen Versenders. Eine gute Vorbereitung und Abstimmung innerhalb des Unternehmens und zwischen deutschem Exporteur, den Zollagenten auf beiden Seiten des großen Teichs und US-Importeur, sind empfehlenswert. Ein solches Vorgehen hilft, Verzögerungen und kostenträchtige Fehler bei der Verzollung zu vermeiden.

(Uta Eichel, IHK Chemnitz/Plauen)
Arne Mielken BA (Hons) MA MIEEx (Grad)
CCLS, Senior Trade Specialist,
Content (European Union)
Amber Road
E-Mail: arne.mielken@amberroad.com

Anforderungen

- Erstellung einer Stammdatenbank mithilfe von Produktion, Import und Export
- Wahl und Zuordnung der richtigen Zolltarifnummern aus den komplexen ECN- und HS-Hierarchien
- Anwendung der korrekten Nummern bei komplexen Klassifizierungen
- Dokumentation des Entscheidungswegs für eventuelle Audits
- Management der unterschiedlichen Klassifizierungssysteme von Behörden und Staaten
- Berücksichtigung von Perioden, in denen sich Produktklassifizierungen häufig ändern, und von saisonal schwankenden Klassifizierungen

Informationsquellen

- www.usitc.gov > search: HTS
- www.trade.gov > trade topics > enforcement
- www.ia.ita.doc.gov/admanual/index.html
- www.buyusa.gov/germany

5 Fragen an ...

... Mario Taenzler, Geschäftsführer der Taenzler Maschinen- & Anlagenbau GmbH, seit 1997 selbstständig und ab 2004 geschäftsführender Gesellschafter

1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

Wir sind seit ca. 2005 international tätig, mittlerweile weltweit. Die Kunden erstrecken sich z. B. von der Schweiz über Österreich, Frankreich, China, Malaysia, Botswana, Rumänien, Serbien, Tunesien, Mexiko, USA, Saudi Arabien ...

2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Unser Einstieg in das internationale Geschäft lief sehr unkonventionell ab. Ein mittlerweile A-Kunde, welcher international agiert, hat mit uns gute Erfahrungen gesammelt. Dadurch ist unser System zum internen Standard dieses Kunden geworden. Aufgrund dessen sind wir bei fast allen Projekten dieser Firmengruppe weltweit als Lieferant gesetzt.

3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Dem Kunden ein System zu liefern, welches internationalen Standards genügt. Durch die Erschließung neuer Märkte in „Entwicklungsländer“ ist auch ein System gefordert, welches robust, einfach und schnell erlernbar ist. Unser Produkt entspricht diesen Erwartungen. Natürlich ist auch der Support extrem wichtig. Sehr

kurze Reaktionszeiten können wir durch unsere hausinternen Spezialisten und unserer hohen Fertigungstiefe gewährleisten. Das ist der Schlüssel zum Erfolg.

4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Die länderspezifischen Einfuhrbestimmungen und die jeweilige Frachtweise (See-, Luftfracht) sind zu Beginn eine Herausforderung gewesen. Da wir in unserem Unternehmen keine spezielle Abteilung für den länderspezifischen Versand haben, bedarf es verlässlicher Partner. Aktuell sehe ich als Herausforderung für das Auslandsgeschäft zum Beispiel die politische Lage zwischen USA und Mexiko sowie den Fachkräftemangel im Land, da das Auslandsgeschäft auch eine stabile und hoch qualifizierte Belegschaft im Stammwerk erfordert.

5. Was empfehlen Sie Export-Einsteigern?

Meine Empfehlungen:

- Man sollte unbedingt im Vorfeld den After-Sale-Service berücksichtigen. Die Kunden müssen über viele Jahre betreut werden können. Schafft es das Stammpersonal? Sollte man an eine Niederlassung in den Kernmärkten denken? Wie kann man die vom Kunden erwartete Reaktionszeit gewährleisten?
- Hat das hauseigene Personal die notwendigen Kommunikationsmöglichkeiten? (länderspezifische Umgangsformen, Fremdsprachenkenntnisse usw.)



Mario Taenzler,
Geschäftsführender Gesellschafter

- Absicherung der kaufmännischen Abwicklung (Zahlungssicherheiten)
- Die Kosten der länderspezifischen Einfuhrbestimmungen berücksichtigen (z. B. das SASO-Zertifikat für Saudi Arabien)



Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Robert Beuthner -224
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Carolin Seidel -188
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Julianna Berthold -173
Jens Weisheit -177
Carolin Seidel -188
Liane Böhme -189
Thomas Tamme (GS Zittau)
03583 5022-31

Messen:

Jana Omran -171

Enterprise Europe Network/ Kooperationsbörse Ausland:

Katja Hönig -186

Auslandsmärkte/Absatzförderung:

Stefan Lindner -182

Jana Omran -171

Veranstaltungen:

Dorit Pelz -184

Tschechien-Slowakei-Kontakt:

Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34

Polen-Kontakt:

Zygmunt Waroch (GS Görlitz)
03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)

Geschäftsfeldmanager International:

Matthias Feige -1324

Bescheinigungsdienst:

Nadine Thieme -1320

Auslandsmärkte/Kooperationen/

Enterprise Europe Network:

Franziska Schieke -1325

Christina Goldbergk -1323

Auslandsmärkte/Kooperationen:

Natalia Kutz -1245

Messen:

Claudia Goldmann -1260

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)

Referatsleiterin Außenwirtschaft:

Barbara Hofmann -1240

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:

Wolfgang Reckel -1243

Bescheinigungsdienst:

Gaby Müller -1244

Messen:

Sandra Furka -1241

Veranstaltungen:

Birgit Voigt -1242

Enterprise Europe Network:

Nikola Loske -1245

Tschechien-Koordination:

Michaela Holá -1246

in Plauen

Friedensstr. 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)

Referatsleiter Industrie/Außenwirtschaft:

Gerd Andreas -3200

Außenwirtschaft/Bescheinigungen:

Uta Eichel -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)

Referatsleiter Industrie/Außenwirtschaft:

Michael Stopp -2200

Zoll/Bescheinigungen:

Margit Borchardt -2243

Messen/Ausstellungen:

Ronny Kunert-Hans -2240

in Freiberg

Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)

Bescheinigungsdienst:

Rita Köhler -5250

in Annaberg

Geyersdorfer Str. 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)

Bescheinigungsdienst:

Theresa Gebhardt -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
Abteilung: Strategie, Branchen, Marketing
Sylvia Weiß 0351 2138-255

E-MAIL

Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK zu Leipzig: name@leipzig.ihk.de
IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de
IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de
WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de
Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden,
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landesgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Wolfram Schnelle
Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Dresden
Tel.: 0351 2802-120

Mario Bauer
Geschäftsführer Geschäftsbereich Dienst-
leistungen/IHK zu Leipzig
Tel.: 0341 1267-1112

Christoph Neuberg
Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Chemnitz
Tel.: 0371 6900-1200

Peter Nothnagel
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH
Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion:

Christin Hedrich

Tel.: 0351 2802-185

Fax: 0351 2802-7185

E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

stellv. Chefredaktion:

Robert Beuthner

Tel.: 0351 2802-224

Fax: 0351 2802-7224

E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Redakteure: Matthias Feige, Sandra Furka,
Christina Goldbergk, Katja Hönig,
Dorit Pelz, Wolfgang Reckel, Birgit Voigt,
Jens Weisheit, Sylvia Weiß

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ erschei-
nen in 10 Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt wird
mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine Gewähr
für die Richtigkeit der Daten, Termine usw.
kann allerdings nicht übernommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf:

Abonnement: 24,00 EUR/Jahr zzgl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Titelfoto: Fotolia/lazyllama

ABO-SERVICE: Christin Hedrich, Telefon: 0351 2802-185, Fax: 0351 2802-7185 oder per E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de



SACHSEN! Weltweit dabei.



Sächsische Außenwirtschaftswoche

9. bis 13. April 2018

Alle Veranstaltungen sind entgeltfrei. Mehr Informationen unter:

www.aussenwirtschaftswoche.de



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz



Industrie- und Handelskammer
Dresden



Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig



Handwerkskammer
Dresden



Handwerkskammer
zu Leipzig



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN



Freistaat
SACHSEN



Ost

Eine Veranstaltung der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen – AWIS

Die neue CEBIT 2018 – The Digital Innovation Event

Hannover | 11. bis 15. Juni 2018

Sächsischer Firmengemeinschaftsstand mit IT-Lösungen für B2B, B2C und Unternehmenseffizienz (ERP, ECM, Data Analytics & Management, Digital Processes, Marketing Automation)

Messeprofil NEU!

- **Montag** Politik & Medien | **Dienstag–Donnerstag** Business | **Freitag** Business, Communities und Gesellschaft
- **d!conomy** Leads und Geschäfte generieren in den Messehallen.
- **d!talk** Top-Sprecher bringen Publikum direkt in jede Halle.
- **d!tec** Hier treffen sich Start-ups und Developer.
- **d!campus** Die Bühne für Erlebnisse, Showcases und Networking direkt vor der Tür.

**IHK-Gemeinschaftsstände – Starke Präsenz, hohe Kosteneffizienz.
Sichern Sie sich Ihre Beteiligung!**

Ihr Ansprechpartner:

Industrie- und Handelskammer Dresden | Langer Weg 4 | D-01239 Dresden

Christin Hedrich | Tel.: +49 (0)351 2802-185 | E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTAND

CEBIT[®]

**Mehr Leads, mehr Erlebnis,
mehr Inspiration:
Das ist die neue CEBIT
11.-15. Juni 2018**

cebit.com

d!conomy

d!tec

d!talk

d!campus



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern